

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Brandenburg...



Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze. Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Bruns...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

In Kurzel

dem früheren französischen Flecken Courcelles in Lothringen, hat am Mittwoch die Einweihung der neuen, durch vom Kaiser gewährte Mittel erbauten evangelischen Kirche stattgefunden.

Zm Laufe des Vormittags waren drei Sonderzüge mit vielen geladenen Gästen eingetroffen. Außerdem waren Vertreter des Militärs, der Zivilbehörden und fast sämtliche weltlichen Mitglieder des Konsistoriums erschienen.

Die neue Kirche in Kurzel, aus sogenanntem Mosel-Sandstein, wie ihn die Moselgegenden aufweisen (gelblich-weiß), hergestellt, gewährt ein ungemein freundliches Aussehen und trägt einen mit Schiefer gedeckten höheren Thurm, der von vier kleineren Thürmen umgeben ist!

Das bisherige Gotteshaus der dortigen ungefähr 200 Seelen zählenden Protestanten bestand nur in einem Vetsaal, von dem die Kurzeler Gemeinde am letzten Sonntag in ihrem Vormittags-Gottesdienste Abschied genommen hatte.

Eine bewegte Vergangenheit haben gerade die Kurzeler Protestanten zu verzeichnen. Zur Zeit der Hugenotten-Verfolgung wurden auch sie von ihr betroffen und flohen im Jahre 1685 von dort.

Das preussische Staatsministerium und die „Zukunft“

Die im amtlichen Theile des „Reichsanzeigers“ vom 9. Oktober 1895 veröffentlichte, von dem preussischen Ministerium unterzeichnete Erklärung hatte den von den Unterzeichnern selbst angegebenen Zweck, den Staatsminister v. Voetticher gegen öffentlich erhobene Vorwürfe in Schutz zu nehmen.

- 1. daß die geschiederten Verhandlungen (wegen Tilgung einer Schuldenlast des Schwiegervaters des Ministers Voetticher D. N.) zu einer Zeit stattfanden, in welcher von beabsichtigten Reformen des Bankwesens überhaupt noch nicht die Rede war;

Der „Gefellige“ hatte schon bei Abdruck der Erklärung in Nr. 239 u. A. bemerkt, diese Erklärung werde wohl nicht vollständig befriedigen und es wurden dafür Gründe angeführt.

die Erklärung gewissermaßen als ein Gerichtshof, als eine Art Ehrengerichtshof konstituiert und die einfache Pflicht der Gerechtigkeit erheischt es, auch die andere Seite zu hören; das ist der Schriftsteller Maximilian Harden, der verantwortliche Herausgeber der „Zukunft“.

In der Erörterung des Falles Berg ist bisher nur die finanzielle Seite besprochen worden; es gab auch eine andere, eine strafrechtliche Seite. Es lagen Defekte vor, zu deren Beseitigung ungeheure Summen, sehr viel größere, als öffentlich bekannt geworden ist, nötig waren;

Die 2. Berliner Gerste- und Hopfen-Ausstellung des Vereins „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin“ im großen Saale der Aktienbrauerei Friedrichshain wurde am Donnerstag Vormittag im Beisein des Landwirtschaftsministers Freiherrn von Hammerstein-Bohnen eröffnet.

Die 2. Berliner Gerste- und Hopfen-Ausstellung

des Vereins „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin“ im großen Saale der Aktienbrauerei Friedrichshain wurde am Donnerstag Vormittag im Beisein des Landwirtschaftsministers Freiherrn von Hammerstein-Bohnen eröffnet.

schon jetzt 300 Millionen Mark jährlich betragen, zu beiderseitiger Wohlfahrt zu erhöhen. Daß die kulturtechnisch erforderlichen Voraussetzungen hierzu vorhanden seien, habe der Preisbewerb in erfreulicher Weise erwiesen.

Zu vielstündiger, mühsamer Arbeit haben zahlreiche sachkundige Preisrichter eine große Zahl von Preisen erteilen können und zwar 14 erste, 13 zweite, 17 dritte Preise und 23 Anerkennungen für Gerste, sowie 3 Preise, worunter ein erster, für Brenngerste, und 3 Preise für Brauweißen.

Wäge, so schloß Professor Delbrück seine Ausführungen, in den beteiligten Kreisen sowohl, wie darüber hinaus immer mehr die Thatsache zur Erkenntnis gelangen, daß diese beiden wichtigen nationalen Gewerbe, Landwirtschaft und Brauerei, in ihrem Wohlstande eng mit einander zusammenhängen, daß das Brauwesen nur in einer blühenden heimischen Landwirtschaft einen festen Boden für die sichere Vergrößerung einer Produktion hat, und daß umgekehrt alle Schläge, welche von irgend einer Seite her das deutsche Braugewerbe treffen und in seinem empfindlichen Fortschritte zu sammengefallen sind, auch empfindlich auf die deutsche Landwirtschaft zurückwirken werden.

Minister Freiherr von Hammerstein erklärte, daß er die Bedeutung der Bestrebungen des Vereins „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei“ voll und ganz anerkenne und für dieselben stets gern sein Interesse beständigen werde.

Erste Preise à 40 Mark für beste Brauergeste ihres Produktionsgebietes erhielten: Herrschaft Bonjowo (Posen), Herwig-Rothendorf (Schlesien), Ludwig-Wieschütz (Schlesien), Gutsverwaltung Mariensfelde (Mark Brandenburg), Schulze-Sammenthin (Brandenburg), v. Massow-Groß-Mölln-Volst (Pommern), Braune-Westdorf (Saalgegend), Gebr. Dippe-Duedlinburg (Thüringen) Dettweiler-Untersheim (Rheinhesse), Berlin-Dettelbach a. M. (Hesse), Schill-Orthofen (Rheinhesse) zwei erste Preise; Cordier-Winzenheim (Rheinland), Frhr. v. Solemacher-Schloß Wachenburg (Rheinland), Bernick-Ober-Gemin (Brandenburg) für kleine (Brenn-) Gerste; außerdem Schönermark-Bohburg (Udemark) für besten Brauweißen.

Erste Preise à 100 Mark für den besten Hopfen ihres Produktionsgebietes erhielten: Ballenberger-Fünfborn, J. Bebelin-Abenberg, H. Salbaum-Spalt, Werkschlager-Hauslach, Pregel-Au, A. Ziegelmeier-Randhof, G. Ziegelmeier-Nagelshofen, Müller-Pfaffenhofen, Stad-Mandstadt, Wederer-Hersbrud, R. Wild-Altenfittenbach, G. Deininger-Dachsbach, Ch. Muckel-Reustadt, (sämtlich in Bayern), Hospitalpflege, Weiderrstatt, Lut-Nemingen, Gebrüder Locher-Zettmann, Bentele-Schieber, Raibele-Horb, Landesgefängnis Rottenburg (sämtlich in Württemberg), Spelzer-Schwefingen (Waben), Haas-Schriesheim (Waben), Kiehl-Veratdt, Diemer-Dittenheim, Stambach-Oberhofen, Weber-Witersheim, Ernst-Schillersdorf, Adermann-Oberhofen (sämtlich in Elsaß), Zenshner-Scherlanke, Keschke-Scharke (beide Reutemischer Gebiet), Schmidt-Schenkenhorst (Altmark), Waldow-Freylowen (Ostpreußen), Birus-Gottschimm (Brandenburg).

Berlin, den 18. Oktober.

Der Reichstag wird wahrscheinlich zwischen dem 20. und 26. November zusammentreten.

Das Justiz-Ministerium hat dem Berliner Frauenverein gestattet, vier seiner Damen in das Frauengefängnis in der Barnimstraße zu entsenden, um sich der dort untergebrachten jugendlichen Häftlinge während der Strafhaft fürsorglich anzunehmen und den Rücktritt in die gestiftete menschliche Gesellschaft vorzubereiten.

Auf dem Herbstkongreß der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft beschloß der Ausschuß für Schlagschafbeobachtungen 10000 Mk. zur Verfügung zu stellen zur Ausführung von Dachsen-Mästungs- und Schlachtversuchen: 148 Dachsen verschiedener Rassen, Bairische, Badische, Ostpreussische und Solsteiner, sollen nach einem von Professor Wäcker aufgestellten Prinzip auf dem Gut des Dr. Ripman-Schlantstedt gemästet und dann in der königlichen Konferenzfabrik zu Habelhorst geschlachtet und auf die Verwerthbarkeit der verschiedenen Rassen geprüft werden.

Unter Vorsitz des Prinzen zu Schönau-Carolath tagte der Ausschuß der Thierzucht-Abtheilung. Beschlossen wurde die Wahl eines Sonderausschusses für Ziegenzucht. Weitere Beschlüsse betrafen die Herausgabe der Rassenbeschreibungen und eine kartographische Darstellung der Rinderschläge Deutschlands.

rechnung über die Unter- diesen, wenn ist oder w. Ent- Vater- zur Ver- Gold- gewährt. eh betr. dadurch jöh, den Fuß eklagten n Fang- erlösen. Mission Mis. die nach die onzeit en einen Nord- wegen unu der reimeier Kreisch- erwiesen ermutet ge einen nicht n Frau wurde beim sie Daranf nzig ein, Michs- ber auch stels, da n, keine merksam annahme nach nicht here und Liskow ste vom ichtung ist schäftigt. atag von mverder- auch hier schüen- folgende Scheide he höchste schelt. Neumann. ist zum st dem Gemeinbe- man zum n. sind: zu bl, Sub- ichtswalbe mens in umowo rzebia- staffistent ernannt. witz nach uski von r Thorn, schau nach stki von beginnt kufus, mt. Die en nebst ichte und Zweck des Ablegung- sträfungs- ständigen ereins- chtet, und Stellung ru Nach- und das r in der gemacht, geöffnet gerichteten den nahm in der erschaffen daß etwa Mann in sie einem es hier glüchlichen thun hat, bis heute den jedoch derartige gestern die für den Herzog, stes aus- gerierungs- intereffire r Herzog mit denen eine Zu mission, nglüter u. otat Louis

Die Kreisynode Danziger Höhe tritt am 24. d.Mts. zusammen. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag des Kreis- Synodalvorstandes: die Kreisynode wolle bei der Provinzialsynode den Antrag stellen, diese möge die geeigneten Schritte thun, daß das Gesetz über die Sonntags-ruhe dahin erweitert werde, daß der Ausschank von spirituellen Getränken am Sonntage bis 1 Uhr Mittags verboten wird.
Dem Vorstände des Vereins für das Wohl der Taubstummen hier selbst ist vom Herrn Ober-Präsidenten die Genehmigung erteilt worden, auch in diesem Jahre zum Zwecke der Veranstaltung einer Weihnachtsbescherung für hilfsbedürftige taubstumme Kinder bei den besser gestellten Bewohnern des Stadtkreises Danzig eine Hauskollekte zu veranstalten.
* Aus dem Kreise Culum, 17. Oktober. Vor einigen Tagen ereignete sich in L. ein bedauerlicher Unglücksfall. Der achtjährige Sohn des Lehrers K. gerieth mit der linken Hand in das Getriebe einer Hähnelmaschine, so daß die Hand vollständig zerquetscht wurde. — Seit längerer Zeit herrscht in Bissewo der Typhus in beständiger Grabe. In einigen Familien liegen fast sämmtliche Angehörige darnieder; auch sind schon Todesfälle vorgekommen.

Kreis Thorn, 17. Oktober. Vorgestern Abend brach in Polnisch-Mlynick, welches von Preussisch-Mlynick nur durch die Drenzwitz getrennt ist, Feuer aus. Ein Wohnhaus sowie die mit Getreide gefüllte Scheune eines Besitzers sind vollständig niedergebrannt. In dem Walde zwischen Mlynick und Pr. Lanke wurde am demselben Abend ein Mord verübt. Ein Arbeiter aus Russisch-Polen, welcher in Pr. Lanke arbeitete, wurde auf dem Wege nach der Brandstätte erstochen. — Aus Anlaß des fünfzigjährigen Priesterjubiläums des Herrn Pfarrers Wirks hat der Magistrateverein der Parochie Wietalouka der Kirche daselbst eine kostbare Fahne geschenkt.
Straßburg, 15. Oktober. Heute früh brannte auf dem Gute Swiereczin die Brennerei nieder.

Mehhof, 16. Oktober. (R. W. M.) Heute Abend wurde das Wohnhaus des Stellmachersmeister Lippich in Fiegler's-ken durch Feuer zerstört; Stall und Scheune blieben verschont. Ein Theil des Mobiliars ist gerettet worden.

St. Glau, 17. Oktober. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung war zum ersten Mal unser neuer Bürgermeister, Herr Grzywacz, anwesend. Der Entwurf betr. die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern, sowie die Ordnung zur Erhebung einer Lustbarkeitssteuer wurden genehmigt. Am 1. Januar 1896 wird das Amt des Kämmerers verlassen werden erledigt. Das pensionsfähige Gehalt für den neu anzustellenden Rentanten wurde auf 1800 Mk. festgesetzt. Außerdem bezieht der Rentant noch 300 Mk. für die Verwaltung der städtischen Kavallerie-Kasernen. Als Kautions sind 6000 Mk. zu hinterlegen. Die Dedung des durch die diesjährige Sebanseleer entstehenden Fehlbetrages von 300 Mk. aus Stadtmitteln wurde genehmigt. Falls, wie verlautet, eine Verlegung des Gymnasiums zu Rumark geplant wird, soll der Magistrat ersucht werden, in Gemeinschaft mit der hiesigen Militärbehörde dahin vorstellig zu werden, daß die Anstalt nach St. Glau verlegt wird.

Wjastrow, 17. Oktober. Die Magistratsmitglieder und Stadtverordneten bereisten heute unsere über 12000 Morgen große städtische Forst. Unter Führung der städtischen Förster wurden besonders die jungen Schonungen und diejenigen Waldflächen besichtigt, welche im nächsten Jahre eingeschlagen bezw. angepöndt werden sollen. Nach der Vereingung versammelten sich die Herren zu einem Festessen im Schützenhause.
Verent, 17. Oktober. Heute haben sich die ersten Vorboten des Winters eingestellt, denn den Vormittag über wirbelten dicke Schneeflocken zur Erde nieder, die allerdings gleich zerflossen. In der vergangenen Nacht hat es auch geteufelt. — Das neuerbaute Kreiskrankenhaus ist jetzt eröffnet worden. Herr Kreisphysikus Dr. Bremer ist vom Kreis-Ausschuß zum leitenden Arzt ernannt. — Die hiesige Meierei ist auf den Meier Gorris aus Pr. Holland übergegangen und auf dem Abrua vor Sebanowskischen Grundstücke in der Danziger Strafe neu eingerichtet worden. Als Betriebskraft kommt Dampf zur Anwendung. — Das von dem hiesigen Sterbekassen-Verein vor einiger Zeit beschlossene neue Statut hat die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten erhalten.

Fieglerhof, 17. Oktober. In der letzten Nacht ging hier und in der Umgegend ein schweres Unwetter hernieder. Hagelstücke von der Größe einer Kinderfaust zertrümmerten viele Fensterscheiben und richteten auf den Feldern Verheerungen an. Die Lüge ist hoch angeschwollen und zu einem reißenden Strom geworden; Gärten und Wiesen stehen unter Wasser.
Gibing, 17. Oktober. Der Einweihung der evangelischen Kirche zu Pangrith-Kolonie werden wahrcheinlich Herr und Frau Oberpräsident v. Gögler beiwohnen. — Zwei hiesige Lehrer kehrten am 1. Juni von einem längeren Spaziergange zurück und wurden in der Nähe von Weingrundorf von den Arbeitern Heinrich Bleschan und Friedrich Lenz aus Weingarten sowie Friedrich Brause aus Dambingen überfallen und bei einer der Ueberfallenen derartig am Kopfe verwundet, daß er längere Zeit zu seiner Genesung brauchte. Außerdem wurde er noch durch den ersten der Angreifer verbrannt. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die drei Angeklagten heute wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und Bleschan außerdem wegen verächtlichen Straßenraubes zu 3 1/2 Jahr, bezw. je 10 Monaten Gefängniß. — Im Gewerbehause fand heute Abend eine Versammlung statt, in welcher Herr Pastor Lenz aus Berlin im Auftrage des Ausschusses des „Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins“ einen Vortrag über die Bestrebungen dieses Vereins hielt. Fast sämmtliche Anwesende erklärten sich mit der Gründung eines Kreisvereins durch Zeichnung eines bestimmten Jahresbeitrages einverstanden. — Heute Abend wurde eine Generalversammlung des Schweineversicherungs-Vereins abgehalten. Nach dem Kasserberichte betragen im letzten Vierteljahre die Einnahmen 1181,22 Mk., die Ausgaben 11602,19 Mk. Es wurden in diesem Quartale vergütet 42 kleine Schweine, 92 verendete Schweine, 185 nothgeschlachtete Schweine und 10 Schlachtchweine. Es wurde die Erhebung eines außerordentlichen Beitragtes von 50 Pf. pro Schwein beschloffen.

Von der Rogalmündung, 16. Oktober. Nachdem die Strombauten an der Rogat deend et sind, ist heute mit der Abtragung der drei Ueberfälle des Einlagegebietes begonnen worden. Die Abtragung geschieht in jedem Herbst bis auf eine Pegelhöhe von 3,30 bis 3,60 Meter, so daß bei einem höheren Wasserstand dieses Gebiet überschwemmt wird.
Südnagar, 17. Oktober. Gestern Abend 9 Uhr ist vor dem Friedländer Thore an dem Kutischer Friedrich Beschele aus Pr. Eylau ein Mord verübt worden. Der Fuhrhalter W. aus Pr. Eylau hatte gestern Abend vier Lastwagen beladen, mit denen er in der Nacht nach Pr. Eylau zu fahren gedachte. Je zwei Wagen waren zusammengekoppelt, und die so hergestellten beiden Doppelfahrzeuge mit je vier Pferden bespannt. Bei jedem Doppelfahrzeuge befanden sich bei der Abfahrt zwei Mann, und zwar einer, der das Fuhrwerk lenkte, und einer, der demselben den Fuß folgte. Der Kutischer Beschele folgte in dieser Weise dem ersten Fuhrwerke, das zweite, welches in einer Entfernung von etwa 100 Schritten folgte, wurde von dem Fuhrhalter W. selbst geführt. Als dieser sich mit seinem Fuhrwerke etwa 50 Schritte außerhalb des äußeren Thors befand, sah er auf dem Fahrdamm einen anscheinend betrunkenen Mann liegen. Er wollte ihn aufmuntern, fand jedoch, daß es sein Kutischer Beschele war, der todt in einer Blutlache lag. Er rief den Führer des ersten Wagens zurück, doch hatte dieser so wenig wie er selbst irgend etwas von dem Vorgefallenen wahrgenommen, auch keine

Person, welche die That vollführt haben konnte, gesehen. Die Leiche des Beschele wurde nach der Friedländer Thorwache gebracht und ärztlich untersucht, wobei sich herausstellte, daß ein Stich in den Unterleib den Tod herbeigeführt hatte. Während hier noch die näheren Feststellungen getroffen wurden, kam ein hiesiger Faktor zum Thore herein, der durch sein schünes Benehmen auffiel und sich durch widersprechende Angaben über den Zweck seines Aufenthaltes vor dem Thore verdächtig machte. Er wurde, als der That verdächtig, verhaftet und heute dem Gerichte überwiesen.

Das St. Adalbertkreuz bei Lenkitten erhält gegenwärtig eine vollständige neue Steinfundamentierung, da das alte Fundament, welches seit dem Jahre 1835 bestand, so schadhast geworden war, daß das mächtige eiserne Kreuz sich nach der Seeseite hin zu neigen begann. Gleichzeitig wird das Kreuz mit einem starken Holzgitter umgeben. Die Kosten dieser Arbeiten werden vom evangelischen Gemeinderath und vom Kreise Fischhausen gemeinsam bestritten.

Pr. Friedland, 17. Oktober. In der Zeit vom 10. bis 17. d. M. wurde am hiesigen Seminar die Entlassungsprüfung für den Nebenkursus abgehalten. An der Prüfung nahmen 27 Hörlinge des Nebenkursus und zwei Bewerber theil. Nur zwei Seminaristen bestanden die Prüfung.

Aus dem Kreise Goldap, 17. Oktober. Aus Anlaß der Pensionierung des Lehrers Dieck aus Jeshonsken hatten sich gestern der Superintendent Wodage, der Lokalschulinspektor Farrer Fischer, die Kirchspielskollegen u. a. im schön schmückten Schulhause eingefunden. Der Herr Superintendent überreichte dem Emeritus im Auftrage der Regierung den Abler der Inhaber des Hohenpollernischen Hansordens und gedachte in einer längeren Rede der Verdienste des Emeritus während seiner 46jährigen Amtstätigkeit. Herr Farrer Fischer handigte ihm mit den herzlichsten Glückwünschen und Segenswünschen die Photographien der Kirchspielskollegen und des Lokalschulinspektors ein. Zum Nachfolge des Herrn Dieck ist dessen Schwiegersohn, der Lehrer Hinz aus Nieden, Kreis Johannsburg, ernannt.

Rössel, 17. Oktober. Der Raftenburger Jagdklub hielt gestern und heute im hiesigen Stadtwalde Treibjagden ab, wobei 121 Hasen, 5 Mehe und 9 Fische erlegt wurden.

Bromberg, 17. Oktober. Vor dem Schwurgerichte wurde heute wegen mehrfacher Brandstiftung gegen den Winkelschreiber und Fleischer Casar Richter aus Labischin verhandelt. In den Monaten Juni und Juli ist die Stadt Labischin wiederholt von Bränden heimgesucht worden, die alle auf vorläufige Brandstiftung hindeuten, ohne das es gelungen wäre, den Thäter abzufassen. Bei der Wittwe Adele Gabelt kam am 9. Juni gegen 1/3 Uhr Nachts im Innern des Stallgebäudes, welches an den Schuhmacher D. vermietet war, Feuer aus, das Gebäude wurde vollständig zerstört. Das zweite Feuer kam bei dem Händler Lippmann David Wolff am 11. Juni bald nach 12 Uhr Nachts im Stallgebäude aus, doch war der Schaden gering. Ferner wurden bei dem Schmiedemeister Köhde am 22. Juni gegen 1/21 Uhr Nachts das Stallgebäude und die Schmiede durch Feuer zerstört; der Gesamtschaden ist auf 700 Mk. abgeschätzt worden. Das vierte Feuer brach in der Nacht zum 2. Juli wiederum auf dem Grundstücke des Lippmann David Wolff in demselben Orte aus, in welchem es schon am 11. Juni gebrannt hatte, wurde jedoch bald bemerkt und gelöscht. Das Brandlager, welches aus Heu mit Watte, Lumpen und Schweineborsten bestand, wurde zum Theil noch nicht verbrannt vorgefunden. Der fünfte Brand fand auf dem Grundstücke des Kaufmanns Wladislaus Kurdelst im Juli statt; das Feuer war in dem Stalle der Wittwe Hoffmann gegen 12 Uhr Nachts ausgebrochen und hat das Kurdelst'sche Stallgebäude sowie das Hinterhaus niedergelegt. Der Brandschaden ist auf 2650 Mk. festgesetzt worden. Der Verdacht lenkte sich von vornherein in sämmtlichen Fällen auf den Angeklagten, einen verkommenen, dem Trunke ergebenen, wegen verschiedener Vergehen, zuletzt wegen Majestätsbeleidigung bestrafte Menschen. Er hatte sich durch Drohungen, welche er vor den Bränden gegen die Beschädigten ausgesprochen hat, verdächtig gemacht, auch traute man ihm die Brandstiftungen zu dem Zwecke zu, für sich oder einen seiner Bekannten die Wasserlehenprämie zu erlangen. Außer den bezeichneten Bränden hat auch noch eine verächtliche Brandstiftung bei dem Kaufmann Wreszynski stattgefunden. In der Nähe dieser Brandstätte ist der Angeklagte vom Nachtwächter betroffen und demüthigt auch verhaftet worden. Bei seiner Durchsuchung fand man Streichhölzer vor. Seit der Verhaftung haben die Brände in Labischin aufgehört. Der Angeklagte wurde der vorläufigen Brandstiftung in einem Falle und der verächtlichen Brandstiftung für schuldig befunden und zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Bromberg, 18. Oktober. Heute entstand auf dem Grundstücke des Fischereimeisters Schmidtke jun. in der Fischlerwerkstätte Feuer, welches diese wie auch das angrenzende Lager in Asche legte. Die Feuerwehr verhielte durch energisches Vorgehen ein weiteres Umjögreifen des Feuers.

Zuiz, 17. Oktober. Trotz der vorgezeichneten Jahreszeit ist in mehreren Orten unseres Kreises die Maul- und Klauen-seuche ausgebrochen und deshalb vom Herrn Landrath der Auftrieb von Wiederläufern und Schweinen zu den Jahrmärkten in Janowitz und Rogowo verboten worden. — In der Nacht zum 17. Oktober herrschte hier ein sehr heftiges Schneetreiben, das erste in diesem Jahre. Die Temperatur ist sehr gering.

Wogorzow, 16. Oktober. Im Anschluß an die Provinzial-Genossenschaftskassen in Posen, welche die Bildung gleicher Kassen in allen Städten der Provinz anstrebt, ist auch hier eine Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, gegründet worden. Derartige Kassen bestehen in unserem Kreise mit gutem Erfolge bereits in Wetzno und Nieschitzo. In den Vorstand der hiesigen Kasse wurden gewählt die Herren: Epigel-Jankowski als Vorsitzender, Postmeister A. D. Hillmer als Rentant, Maurermeister Amelung als stellvertretender Vorsthender. — Zum 7. November sind für die hiesigen Stadtverordneten Ersatz- und Ergänzungswahlen angesetzt. Ersatzwahlen finden statt: in der 3. Abtheilung für den verzogenen Fleischereimeister Subzinski und in der 1. Abtheilung für den Kaufmann Gans, welcher sein Amt krankheitshaber niedergelegt hat; Ergänzungswahlen: in der 3. Abtheilung für den Maschinenbauer Ouelmiltowski; in der 2. Abtheilung für den Kaufmann Rothmann; in der 1. Abtheilung für den Rentier Blegel.

Verschiedenes.

Wälfenbrüche haben in dem Küstenlande bei Trieft fürchterliche Verheerungen angerichtet. Viele Ortschaften sind vollständig überschwemmt; viele Brücken sind weggerissen. — Die Auswanderung über Hamburg nach überseeischen Ländern hat im September dieses Jahres gegen voriges Jahr wieder erheblich zugenommen. Es wurden 7143 Auswanderer befördert, gegen 4668 im selben Monat des Vorjahres, davon waren 1661 (1593) Deutsche. Der weitaus größte Theil der Auswanderer wählte die Vereinigten Staaten zum Reiseziel, nämlich 6370 Personen, 300 gingen nach Brasilien, 103 nach Afrika. In den ersten drei Vierteljahren 1895 hat die Zahl der Auswanderer über Hamburg diejenige während des gleichen Zeitraums 1894 überflügelt und zwar stellen sich die Zahlen 40567 gegen 30424, doch ist das Jahr 1893 mit 51444 Auswanderern noch nicht wieder erreicht. Die bedeutendsten Auswanderungsjahre des letzten Jahrzehnts waren die Jahre 1891 und 1892, die mit 115052 bezw. 103093 Auswanderern verzeichnet stehen. — [Im Zeichen des Verkehrs.] Für die Besucher der Berliner Gewerbeausstellung 1896 ist eine sehr wichtige Einrichtung getroffen worden. Unter dem Namen „Kourier“

ist unter Führung der Rheinisch-Westfälischen Bank eine Gesellschaft in Berlin gegründet worden, die nach französischem und englischem Muster allen Bewohnern des deutschen Reiches den Besuch der Berliner Gewerbeausstellung 1896 unter außerordentlich billigen Bedingungen ermöglicht.

Die Gesellschaft gewährt jedem Theilhaber durch volle 7 Tage in den Monaten Juni, Juli oder August: Freie Reise 3. Klasse nach Berlin und zurück; gutes Logis in separaten schönen Zimmern, nebst Bedienung, Frühstück; Mittag- und Abendbrod in den besten Restaurationen Berlins und der Ausstellung; täglich freien Besuch der Ausstellung und eines Theaters, Firtus oder sonstigen Vergnügungs-Etablissements, Unfallversicherung und noch sonstige Vergünstigungen gegen den geringen Preis von 105 Mk., welcher Betrag in wöchentlichen Raten à 3 Mk. vom 1. November d. J. bis 28. Juni 1896 bezahlt werden kann.

Dieses Unternehmen wird vom Präsidium der Gewerbeausstellung aufs wärmste empfohlen. Das Gedächtniß des deutschen „Kourier“ (Berlin, Unter den Linden 15) wird gewiß ein willkommenes Weihnachtsgeschenk in vielen Familien werden.

Am den bedürftigen Wittwen der Veteranen von 1813/15 auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbesuche zu bereiten, hat sich aus Vorstandmitgliedern des deutschen Kriegerbundes ein „Komitee für die Veteranenwitwen“ zusammengesezt, das um Beiträge zur Ausführung seiner Absicht bittet. Mit der Empfangnahme der eingehenden Gaben ist, wie im vergangenen Jahre, Dr. phil. Hans Matge zu Tempelhof (Berlin) betraut worden. Die Zahl der unterstützungsbedürftigen Hinterbliebenen von Veteranen aus den Jahren 1813/15 beträgt 150.

Neuestes. (Z. D.)

* Wörth, 17. Oktober. Heute um 12 Uhr Mittags trafen der Kaiser, die Kaiserin und die fürstlichen Gäste auf dem Denkmaleplatz ein. Nachdem der Kaiser in Erwiderung auf eine Ansprache des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenthorst-Laugenburg, die Genehmigung zum Beginn der Feier erteilt, hielt nach dem einleitenden Gesang der Straßburger Männer-Gesangsvereine der General der Infanterie v. Mißke (einmalig persönliche Adjutant des Kronprinzen Friedrich Wilhelm) eine alle Zuhörer mächtig ergreifende Rede. Das Denkmäl wurde aliedann von dem reichs-ländischen Staatsminister v. Hofmann im Auftrage des Komitee's an den Statthalter übergeben.

Nach dem Vorbeimarsch der Truppen begaben sich das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten nach Fröschweiler zur Frühstücksstafel beim Grafen Fürchheim-Montmartin.

* Straßburg, 18. Oktober. Der Kaiser verlieh dem Staatssekretär v. Puttamer den Kronenorden 1. Klasse und ernannte den Unterstaatssekretär v. Scharn zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat Excellenz.

* Berlin, 18. Oktober. Der Kaiser verlieh dem Professor Ernst Curtius dem Lehrer des verstorbenen Kaisers Friedrich den Charakter als Wirklicher Geheimen Rath mit dem Titel Excellenz.

** Berlin, 18. Oktober. Der „National-Ztg.“ geht betreffs der Annennung der Prozeßsache Pfund und Genossen ein Schreiben des Ersten Staatsanwalts vom Landgericht I zu, worin derselbe erklärt, daß er es sich versagen müße, öffentlich in den Blättern gegen die Vorwürfe des inkorrekten und tendenziösen Verfahrens eingehend zu antworten. Er glaube aber, daß der bevorstehende Haupttermin ihm Gelegenheit zur Aufklärung geben werde und er den Nachweis führen könne, daß in der bezeichneten Strafsache durchweg eine dem Gesetz und der bisher üblichen Praxis entsprechende Verfahren beobachtet sei.

* Reuthen, 18. Oktober. Der verhaftete Gefangen-Aufseher Masan forderte von den Fürdern Sobczyk und Art die Löftung seiner eigenen Frau als Belohnung für die Verhülfe zu ihrer Flucht.

* Brüssel, 18. Oktober. Geron, der Mörder des Wasserwerkdirektors Boquet, erhängte sich im Gefängniß.

* Nagam, 18. Oktober. Infolge des Beschlusses der Studentenversammlung, daß die Theilnehmer an der Verbrennung der ungarischen Fahne sich dem Gerichte stellen sollten, meldeten sich gegen 100 Studenten bei der Polizei, von denen ein großer Theil in Haft behalten wurde.

W Warschau, 17. Oktober. Infolge von Brandstiftung ist der Flecken Wyszko abgebrannt. Es konnte nichts gerettet werden. Mehrere Personen sind verbrannt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Gewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 19. Oktober: Wollig mit Sonnenschein, Niederschläge, kühl, windig. — Sonntag, den 20.: Kühl, wolllig, stellenweise Niederschläge, windig, vielfach neblig. — Montag, den 21.: Wollig mit Sonnenschein, feuchte Temperatur. — Dienstag, den 22.: Kühl, wolllig, theilweise bedeckt, stellenweise Niederschlag.

Niederschläge 17. Oktober früh bis 18. Oktober früh.

Grundwasser	6,2 mm	Gr. Schönnwalde Bpr. 13,7 mm
Roder b. Thorn	5,2	Neufahrwasser
Stradum bei St. Glau 10,2		Gr. Mosen/Neudörich 11,3
König	4,0	Marienthu 13,0
Pr. Stargard	5,3	Gergelbun/Saalfeld Bpr. 11,3
Drishan	—	Bromberg

Danzig, 18. Oktober. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)

18.10.		17.10.		18.10.		17.10.	
Weizen: unsk. Lo.	100	150	Gerste gr. (660-700)	112	114		
inl. hoch. u. weibl.	129	138	fl. (625-660 Gr.)	95	95		
inl. hellbunt . . .	134	133	Erfaser inl.	105	105		
Trans. hoch. u. w.	109	108	Erbsen inl.	110	110		
Transit hellb. . .	106	105	Transf.	95	108		
Feininj. fr. West.			Rüben inl.	168	168		
Dtbr. Novbr. . . .	140,00	139,00	Spiritus (loco pr.				
Trans. Okt. Novbr.	105,50	105,00	1000 Liter (u.)				
Regul.-W. 3. Jr. B.	139	138	mit 50 Mk. Steuer	52,50	52,50		
Koggen: inländ. . .	110,00	110	mit 30 Mk. Steuer	32,75	32,75		
russ. poln. 3. Jrul.	75,00	75,00	Tendenz: Weizen (vr. 745 Gr.				
Trans. Okt.-Novbr.	109,50	109,00	Qual. Gew.) fest				
Regul.-W. 3. Jr. B.	76,00	75,50	Koggen (vr. 714 Gr. Dual.				
	110	110	Gew.) unverändert				

Königsberg, 18. Oktober. Spiritus-Depeche. (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.-u. Wolle-Komm.-Ges.) Preise per 1000 Liter % loco Contung. Mk. 55,00 Briele Mk. 54,00 Geld, untontung, Mk. 34,25 Geld.

Berlin, 18. Oktober. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

18.10.		17.10.		18.10.		17.10.	
Weizen loco	134-144	133-143	40/Reichs-Anl.	105,10	105,00		
Oktober	139,50	138,50	3 1/2% „	103,20	103,70		
Mai	145,00	147,00	3% „	98,50	98,30		
Roggen loco	113-120	113-120	40/Pr. Con.-Anl.	105,00	104,90		
Oktober	115,50	115,00	3 1/2% „	103,90	103,70		
Mai	122,25	121,50	3% „	98,60	98,40		
Haber loco	113-148	112-148	3 1/2% Stp. Pfdb.	101,20	101,10		
Oktober	115,00	115,00	3% „	96,60	96,60		
Mai	119,00	119,00	3 1/2% Stp. „	100,60	100,60		
Spiritus:			3 1/2% Röm. „	100,90	101,00		
loco (70er)	33,70	34,00	3 1/2% Bai. „	100,60	100,60		
Oktober	37,30	37,40	Dist. Con.-Anl.	228,20	228,00		
Dezember	37,30	37,40	Laurahütte	153,25	152,30		
Mai	38,30	38,40	Tralien. Rente	88,80	88,60		
Tendenz: Weizen steigend, Roggen fester, Haber ruhig, Spiritus matt.			Privat. Dist. 29 1/2% 221,15				
			Russische Anleihen fest	221,15	221,10		



Ginleuchten

wird es Jedem der sich unsere Mustercollektion in Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletostoffen u. Damen-tuchen kommen läßt, daß die reichhaltige Auswahl derselben verbunden mit billigsten Preisnotierungen Vorteile sind, welche sich jeder Privatmann zu Nuzen machen kann. Wir offeriren:

Für 1 Mt. 80 Pf. Stoff zu einer eleganten feildurchwirkten Weste.	Für 6 Mt. 60 Pf. 6 Mt. engl. Eder in allen Farben zum Strapazier-Anzug	Für 5 Mt. 60 Pf. 3 Meter 10 cm. Mode-Buckskin zu einem hübschen Anzug
Für 6 Mt. 3 Mt. Cheviot, braun, blau od schwarz zu einem Anzug	Für 9 Mt. 60 Pf. 3 Meter Fantastie-Cheviot & Promenade-Anzug	Für 13 Mt. 80 Pf. 3 Mt. hochf. Kammgarn-Cheviot zu einem Salon-Anzug

Specialität in Damenschleifstoffen jeder Art, große Auswahl, billigste Preise, S. S. Um sich von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Stoffe vom Einfachen bis zum Hochfeinsten durch eigene Prüfung überzeugen zu können verlange man Muster franco, welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen versandt werden. Neueste Modelle für Herren u. Damen gratis. **Tuchausstellung Augsburg 25** (Wimpfheimer & Cie.)



Großer Umjahz kleiner Nutzen.

Ranchschinken (Rundsch.)
Abgel. Ranchschinken
Blasenschinken
Rollschinken zum Kochen
Lachsichinken
Schinkenwurst
empfehlen in vorzüglicher Qualität
Ferdinand Glaubitz,
[5401] 5-6 Herrenstr. 5-6
Fernsprech-Anschluß Nr. 59.

Wollene Hemden
Unterbeinkleider
Tuchschuhe
Filzschuhe
Pantoffeln
Handschuhe
offeriert in größter Auswahl in Folge sehr günstiger Einkäufe besonders billig.

Albert Frügel
Herrenstr. 26.
Sendungen nach Außerhalb von 10 Mt. an franco. [5480]
Für nur **5 Mark** mit Glode 1 Mark extra
verfende genau nachnahme meine gut abgetimmten, als die besten anerkannten **Non-plus-ultra Konzert- & Zugharmonikas**, welche bei andern 5 1/2 u. 6 1/2 Mt. kosten, 35 cm hoch, mit 10 Tasten, 2 Register, 2 Bassen, 40 Stimmen, 3 Bälgen mit Echenschönern, 2 Zuhaltern, 75 Nadelbeschlägen und offener Nadelklaviatur, deshalb starke, organartige Musik. Stimmen fast unzerbrechlich. Schule wird auf Verlangen gratis beigelegt. Verpackung frei, Porto 80 Pf., Garantie: Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Die minderwertigen von 4 1/2 Mark usw. lasse ich grundsätzlich nicht anfertigen. Laufende Nachbestellungen. Preisliste gratis. [5835]

Herm. Severing, Neuenrade (Beitfal.)
In der Garantie, die ich leisten kann, die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in markt-schreierischen Annoncen.
Koscher Rindfleisch
zu haben **Max Zittlau,**
Nr. 3 Oberthornerstr. Nr. 3.
Ausgezeichnetes junges kernfestes Rindfleisch [5515]
prima Waare, sämtliche Sorten Wurst
von Sonnabend Abend 6 1/2 Uhr heisse Knackwurst.
Um Aufträge auf fetter Schlachtpferde bittet die Rindfleischerei **E. Orinski,** Getreidemarkt 11.
[7344] **Hohle Zähne** erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstombiren mit Künzels schmerzstillendem Zahnlack. Flaschen für 1 Jahr ausreichend, & 50 Pf. bei Fritz Kysor.

Schöneberg (bei Berlin).
Pension u. liebev. Aufnahme findet noch ein junges Mädchen, welches sich zur weiteren Ausbildung in Berlin aufhalten möchte, bei **Frau Remmert, Schöneberg** [5485] bei Berlin.

Türk. Pflaumen
3 Pfd, 50 Pfg., empfiehlt **B. Krzywinski.**
Trauben-Wein
Reichreif, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rotwein à 90 Pf. pro Lit., in Fässchen von 35 Liter an, zuerst per Nachnahme. Probefasschen berechnete gerne zu Diensten. [9484]
J. Schmalgrund, Dettelbach Bay.

[5492] **Perl-Java-Kaffee** tadellos gleichmässig mit voll entwickeltem Aroma, geröstet per Pfd. Mk. 1,60. — **Karlsbader Kaffee** auch Wiener Mischung genannt, hocharomatisch und mildschmeckend, per Pfd. Mk. 1,60 u. Mk. 1,80, empfiehlt **B. Krzywinski.**

D. Schendel, Graudenz
Alte Straße 1
Größtes Spezial-Geschäft am Plage, empfiehlt zur Saison:
Hohenzollern-Mäntel
von 25 Mark an,
Winter-Paletots
von 9 Mark an,
Jaquet-Anzüge
von 9 Mark an,
Hoch-Anzüge
von 18 Mark an,
Haus- und Birtshafis-Toppen
von 7 Mark an,
Schaf-Wäde
von 9 Mark an,
Knaben-Anzüge
von 2 Mark an,
Burschen-Anzüge
von 9 Mark an,
Knaben-Winter-Paletots
von 4 Mt. an,
Burschen-Winter-Paletots
von 8 Mt. an.
Bestellungen nach Maß werden prompt und sauber unter Garantie gegen Sines angefertigt.

D. Schendel, Alte Str. 1.
Schwarze Japan-Wolle, äußerst haltbar, Cordoret, Athleten- und Seidenwolle, Melirte Sodenwolle v. Bd. von 2 Mark an, empfing und empfiehlt **P. Meissner, Markt 10.**

Krieger-Verein Graudenz.
[5524] Das Begräbnis des Kameraden **Dolrik**, Rajenentstraße Nr. 24, findet Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr statt.
Gewerbe-Ausstellung Graudenz.
Sonntag, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr im Tivoli:
Gesamttkomitee-Sitzung.
Krieger-Verein Hohenkirch Wpr.
Sonntag, den 20. Oktober 1895, Nachm. 5 Uhr:
Appell.
1. Vereinsangelegenheiten und Feststellung des Winterprogramms.
2. Vortrag.
3. Kameradschaftliches Zusammensein. [5493] Der Vorstand.

Billig und gut (Wintertrifotagen)

1 Unterjacket
1 Paar Unterbeinkleider und
1 wollenes Hemd (alles in Mannesgröße).
Sämtliche drei Artikel zusammen für nur 3 Mark 75 Pf.
Fernere:
1 gestrichte Weste (Jagdweste)
1 Paar Unterbeinkleider und
1 Hornathemd, System nach Prof. Dr. Säger, alles in Mannesgröße und verschiedensten Qualitäten.
Sämtliche 3 (drei) Artikel zusammen für den Preis von 5,00, 6,25, 7,50 und 10,25 Mark.
Herren-Socken à 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00 und 7,50 Mark für 1/2 Duzend.
Versende nach allen Ortschaften geg. Postnachnahme. (Nicht passendes nehme zurück.)

J. Willamowski
Erstes Versandt-Geschäft
Thorn, Rathhaus 27/28
gegenüber Hotel drei Kronen.
Bei Bestellungen bitte gefälligst Umfang der Figur und Halsweite in Zentimetern anzugeben.
Amsonst und frei auf Wunsch: Strickwooll-Proben nebst billigsten Preisen. Für Wiederverkäufer sehr empfohlen.

Volksunterhaltungs-Abende in Graudenz.
[5498] Alle Damen und Herren, welche sich in den letzten Jahren an den Volksunterhaltungen mit musikalischen, dramatischen und sonstigen Vorträgen beteiligt haben und sich auch im bevorstehenden Winter beteiligen wollen, werden ergebens ersucht, beifolgende gemeinsame Feststellung eines Arbeitsplanes
Sonntag, den 20. Oktober cr., Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses zu erscheinen. **Kabilinski.**

Schützenhaus.
Sonntag, den 20. Oktober cr. **Konzert.**
Das Programm enthält viel Neues. Anfang 7 1/2 Uhr. Kassenpreis 50 Pf. Vorverkauf wie bekannt in Güssow's Konditorei und im Zigarrengeschäft des Herrn Schinckel. [5470] **Nolte.**

Tivoli.
Sonntag, den 20. Oktober 1895 **Großes Streich-Konzert**
von der Kapelle des Inf.-Rgts. Nr. 141. U. A.: Trompeten-Solo, Sphophon-Solo, „Die Reize durch Europa“, großes Polypouri.
Vielseitigen Wünschen entsprechend **Entre 30 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.** [5523] **Klinge.**

Im Adlersaal
Donnerstag, d. 24. Okt. **Künstler-Konzert**
Franziska Strahlendorf-Rajewska
Gesang
Geschwister Stoltz
Harfe, Flöte, Violacell.
Billets à 2 Mk., 1,50 Mk., 1 Mk. in **M. Kahle's Musikalienhandlung**, Grabenstr., Ecke Oberthornerstr. [5404]

Danziger Stadt-Theater.
Direktion: Heinrich Rosé.
Sonabend, den 19. Oktober 1895: **Kabate und Diebe.** Trauerspiel von Schiller.
Sonntag, den 20. Oktober 1895, Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Der Militärstaat.** Lustspiel von Moser. — Abends 7 1/2 Uhr: **Die Fledermaus.** Operette von Strauß.

[5312] Herr Inspektor **Rudolf Isendick**, welcher von Neujahr 1892 bis dahin 1893 in Bialoblott bei Fürstenau in Stellung war, wird ersucht, seinen jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen.
Rechtsanwalt Pitsch in Graudenz.
Jemand würde s. glück. schäben, mit d. jungen Dame, d. am Mittwoch im Courbe d. gelben Handfläche vergab, nähere Bekanntschaft anzuschließen.
Strasburg, d. 11. X. [5434] **heute 3 Blätter.**

und schützt sicher vor **Rauchbelästigung.**
Unbedingte Garantie für dauernd gute Wirkung, sowie 10jährige Garantie für Haltbarkeit.
Zu haben bei [5476] **L. Podorf,** Schornsteinfegermeister.

Alle soliden Herren-Anzüge, Hosen, Paletostoffe u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen die **Aachener Tuchindustrie, Aachen 107**
Elegante Mustereudung kostenlos an Jedermann!
Spezialität: **Monopol-Cheviot** 3/4 Meter schwarz, ohne Konkurrenz, zu einem soliden, gelegenen Anzuge für **10 Mark!** Direkter Bezug vom Fabrikort Aachen, wohlbekannt durch gute Tuchten. [53]

Paul Raykowski, Rosenberg Westpr.
Maschinenbauanstalt und Reparaturwerkstatt
offeriert zu billigsten Preisen: [5375]
Kochwerke, Dreschmaschinen, Getreide-Reinigungs-Maschinen, Windsegen, Schrotmühlen, Säckelmaschinen, Rübenscheider u. c.
Ganz besonders empfehle eine von mir selbst konstruierte und gebaute **Klee-Reibemaschine für Kochwerkbetrieb** welche auf Wunsch auch zur Probe bezw. leihweise abgabe.

[5398] **Frauerhalter bleibt mein Geschäft** Sonntag, den 19. und Sonntag, den 20., geschlossen.
C. Bartel, Oberthornerstraße 5.

Klavierstunden
erteilt eine Schülerin der Herren Professoren Kindworth und Barth. Anmeldungen von 10-3 Uhr erbeten.
Ansa Huguenin, Marienwerderstr. 13, II.

[5481] Am 1. November cr. beginnt ein neuer Kursus. Junge, strebsame Leute werden in 6-8 Wochen zu tüchtigen Rechnungsführern, Amt- u. Gutsvorst. ausgebildet. Nach Schluss des Kursus wird Stellung kostenlos angewiesen. Prospekt gratis und franco.
Stettin, im Oktober 1895.
Landwirtschaftl. Lehranstalt des Verbandes deutscher Landwirthe. **Rob. Girnuss,** Direktor, Bogislawstr. 19.

Vollmilch
wird gesucht von [5465] **Frau Hottatz,** Mühlenstrasse 6.
100 Ztr. Zitt-ner Zwiebeln und einige 100 Ztr. weiße Mohrrüben verkauft [5488] **D. Goertz, Dragau.**
Spitzgans im Ganzen und ausgezogen
Bockwurst
Braunschweiger Würstel zum Robessen
Saucischen
Cervelatwurst, Salami empfiehlt in hervorragender Qualität **Ferdinand Glaubitz,** [5482] 5-6 Herrenstr. 5-6 Fernsprech-Anschluß Nr. 59

[5490] **Teltower Rübchen** 10 Pfd. Mk. 2,00, empfiehlt **B. Krzywinski.**
Pöckelrinderbrust im Aufschnitt
Hansm. Blut u. Leberwurst
Triüfelleberwurst
Sardellenleberwurst
Eiölze, Martabella (Zungenwurst)
von anerkannt gut. Geschmack, empfiehlt **Ferdinand Glaubitz,** [5400] 5-6 Herrenstr. 5-6 Fernsprech-Anschluß Nr. 59.

Die Wurst-Fabrik von Casper Josel, Langestraße 13
empfehlen sämtliche Fleisch- und Wurstwaren zu billigen Preisen. Sonntag:
Frische Leberwurst. Dasselbe **koscher Fleisch à 50 Pfg.** [5479] zu haben.

[5351] Von meinem **Harzer Stamm** gebe eine größere Anzahl vorzüglich singender, kräftiger, dies-jähriger **Canarienhähne** von 6 Mt. an, ab. Weißhän à Stück 50 Pfg. **Karner, Trinkestr. 17, I.** [5495] Ein Winterm. u. verschied. Kleider gut erb. & vert. Grabenstr. 37.

Das Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde bei Wörth

zeigt den Kaiser, auf einem Schlachtross sitzend, als Heerführer, in Felduniform mit Mütze, den Blick voran gen Westen gerichtet, wohin auch der ausgestreckte rechte Arm weist, mit der Hand in der Marschrichtung nach Feindesland hineinzeigend.

Die Haltung von Ross und Reiter entspricht der Auffassung des Künstlers, der den Kaiser als Heerführer und Oberkommandirenden in der Schlacht bei Wörth dargestellt, der ersten entscheidenden großen Schlacht des letzten Krieges, in der nord- und süddeutsche Truppen unter dem Befehl des Kronprinzen gemeinsam den Siegeslohrbeer errangen.

Das Denkmal, dessen Schöpfer der Berliner Bildhauer Baumhach ist, hat seinen Platz östlich von Wörth an der Chaussee nach Sulz, gefunden, auf jener Höhe, von der aus der Kronprinz damals die Schlacht leitete.

Das Städtchen Wörth prangt im reichsten Laubgewinde und Flaggen-schmuck. Die General-Direktion der elsaß-lothringischen Bahnen ließ am Bahnhof ein mit buntfarbigem Stoffen prächtig geschmücktes Zelt errichten, wo der Kaiser die Kaiserin Friedrich erwarten und dann zum Mitt nach dem Festplatz das Pferd besteigen wird.



Truppen von Weißenburg und Bitsch sind am Donnerstag von dort abgerückt und übernachteten in den Dörfern in der Nähe von Wörth. Der Kaiser frühstückt am Freitag auf dem Schlosse des Grafen Dürckheim bei Fröschweiler.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. Oktober.

Der Finanzminister hat die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen für das Veranlagungsjahr 1896/97 auf den 4. bis 20. Januar 1896 bestimmt.

Zu der Sitzung des Bezirks-Ausschusses zu Marienwerder kamen u. a. mehrere Hundesteuer-Klaggesuchen zur Verhandlung. Eine Anzahl Hundebesitzer klagten gegen die Heranziehung zur Hundsteuer, weil ihre Hunde zur Bewachung des Hofes dienten. Die Kläger, von denen vier in Marienwerder wohnen, wurden sämtlich abgewiesen, da Hofhunde, die zur Bewachung von nicht abgelegenen Grundstücken dienen, von der Hundsteuer nicht befreit sind.

Nach dem Jahresbericht des unter dem Protektorate des Kaisers stehenden Zentralvereins der deutschen Lutherfestigung für 1894 gehören zur Lutherfestigung in allen Theilen Deutschlands 19 Hauptvereine mit 173 Zweigvereinen. An Unterstützungen sind im Jahre 1894 gewährt worden: an Pfarrfamilien 14624,50 M. in 180 Raten und an Lehrerfamilien 24596 M. in 411 Raten.

Auf der vierten Generalversammlung des Verbandes katholischer Lehrer Westpreußens kamen die Reiseentscheidungen der Lehrer für amtliche Konferenzen zur Sprache. Der Vorstand des Verbandes wandte sich deshalb an die Regierungen zu Danzig und Marienwerder. Die Regierung zu Danzig lehnte das Gesammtgesuch ab, erklärte aber, daß sie ihren Lehrern anheim gebe, einzeln in dieser Angelegenheit vorstellig zu werden.

Sache geneigt gegenüber. Die Lehrer des Danziger Bezirks werden nun den Weisungen ihrer Behörde Folge geben. Die Regierung zu Marienwerder hat sich in dieser Sache völlig ablehnend verhalten, weshalb man sich an den Minister wenden will.

Im Monat September sind in der Stadt Graudenz 29 Knaben und 30 Mädchen lebend geboren worden, außerdem kamen 2 Totgeburt vor. Es starben 24 männliche und 23 weibliche Personen, darunter 15 eheliche und 3 uneheliche Kinder im Alter bis zu 1 Jahr.

Die letzte Quartalsitzung der hiesigen Fleischervereinigung im Schützenhause war von 38 Mitgliedern besucht. Der Obermeister Herr Hayke dankte zunächst den Theilnehmern am Sedan-Festzuge für ihr Erscheinen und ging dann zur Erledigung der Tagesordnung über.

Der durch seine Bücher 'Vom Wahren in der Kunst, zur Idee des Faust, Heber Hamlet u. s. w.' in der literarischen Welt bekannte Meistheller Emil Mauerhof beabsichtigt, nachdem er noch kürzlich in unseren Nachbarstädten Danzig und Elbing durch seine literar-ästhetischen Vorträge das Interesse aller Kunstsinigen in außerordentlicher Weise wachgerufen hat, auch in Graudenz Vorlesungen zu veranstalten.

Der durch seine Bücher 'Vom Wahren in der Kunst, zur Idee des Faust, Heber Hamlet u. s. w.' in der literarischen Welt bekannte Meistheller Emil Mauerhof beabsichtigt, nachdem er noch kürzlich in unseren Nachbarstädten Danzig und Elbing durch seine literar-ästhetischen Vorträge das Interesse aller Kunstsinigen in außerordentlicher Weise wachgerufen hat, auch in Graudenz Vorlesungen zu veranstalten.

Der interimitische Kreisrichter Kleinmann zu Neumark ist von der kreisärztlichen Thätigkeit im Kreise Löbau entbunden worden. Mit der Verwaltung der Kreisrichterstelle in Neumark hat der Herr Regierungspräsident für die Amtsbezirke Czudyn, Terreszewo, Dt. Brzozie, Wrocyno, Gwisdzyn, Kielpin und die Stadt Kauernia den Kreisrichter Hertel in Strasburg und für die übrigen Polizeibezirke und mit der Beaufsichtigung

der Viehverladungen in Montowo und Bischofswerder den Kreisrichter Ruckow in Rosenburg beauftragt.

Der Referendar Dr. Felix Mayer aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt.

Danzig, 17. Oktober. Es ist nunmehr entschieden, daß von den vier neuen Kreuzern derjenige, welcher als Ersatz für die Glatte-Korvette 'Freya' bestimmt ist, auf der hiesigen kaiserlichen Werft erbaut wird, wo auch die Korvette 'Freya' i. J. hergestellt wurde.

Wie schon gemeldet, ist das Danziger Schiff 'Jupiter' am Montag Abend an der Außenseite von Hela in der Nähe des Heisternecker Leuchtturmes gestrandet. Das Schiff gehörte zu den ehemals Linkischen Fahrzeugen und war früher eines der größten Bollschiffe. Nachdem es den Besitz gewechselt hatte, wurde es in eine Bark umgewandelt.

Das Sägewerk Krakauer Kämpfe ist von Herrn Kaufmann Giesbrecht an Herrn Kaufmann Casar Baffy für 85000 Mk verkauft worden.

Für den Landkreis Danziger Niederung findet die Körnung der im Jahre 1896 zur Bedeckung fremder Stuten zu verwendenden Privatengste am 25. November in Gr. Bänder unter dem Vorsitz des Herrn Gutsbesizers Brunau-Fürstenau statt.

Der Herbst hat mit Sturm und Regengüssen auch bei uns seinen Einzug gehalten. Trotzdem harret eine kleine, aber treue Gemeinde von Naturfreunden noch immer aus, um jeden Sonnenblick im bunten Walde oder am leuchtenden Strande zu genießen.

Einem Verbrecher, einem Arabaten, Seiltänzer und Jongleur, der sich im hiesigen Gefängnis in Untersuchungshaft befand, ist es vermöge seiner großen Gewandtheit gelungen, über die Gefängnismauer zu springen und in den nahen Wald zu entkommen.

Die auf der Fischerei belegenden bis her als Viehweide benutzten städtischen Kämpen werden auch mit Weiden bepflanzt. Zur Zeit werden die Wiesenflächen mit Rigolflüssen recht tief umgespült.

Die vereinigten Gemeindeorgane des evangelischen Kirchspiels Jezewo haben beschlossen, daß, da dem Platzmangel bei den Gottesdiensten durch Erbauung des Bethauses vorläufig abgeholfen ist, im nächsten Frühjahr mit dem Bau des Pfarrhauses begonnen werden soll.

Die jüngste Anwesenheit der Zigeuner ist einem jungen Mann, der sich beschuldigt hier aufhielt, theuer zu stehen gekommen. In übermüthiger Stimmung ließ er sich von einer Zigeunerin aus den Linien der Hand die Zukunft wahrfragen.

Die Eingabe an den Kaiser um ein Gnadengesuch zur Erbauung emer katholischen Kirche in Mittel ist abschlägig beschieden worden.

In der Nacht vom 4. zum 5. Oktober brannte betänntlich auf dem Rittergut Lukoszin ein Schafstall nieder, wobei 500 Schafe in den Flammen umkamen.

demselben Gute waren schon im Mai v. J. und September d. J. Wirtschaftsgeldgebäude niedergebrannt. Da in allen diesen Fällen Brandstiftung zu vermuten ist, im letzten Falle dieser Verdacht zweifellos vorliegt, hat der Besitzer von Lufschin eine Belohnung von 300 Mk. für die Entdeckung des Brandstifters ausgesetzt.

Belpin, 16. Oktober. Heute wurde der Pfarrverwalter Spinger aus Rahmel auf die Pfarrei Kölln (im Dekanate Danzig II) kirchlich eingesetzt.

Tiegenhof, 16. Oktober. Als Herr Maurermeister Marquardt gestern früh ein vor dem Schönwaldrischen Hause angebrachtes Gerüst besteigen wollte, stürzte ein Pfeiler ein, an dem das Gerüst befestigt war. Herr M. erlitt gefährliche Verletzungen.

Bei seinem Uebertritt in den Ruhestand ist dem Lehrer Eisenhardt zu Petershagen der Adlerorden der 3. Klasse des Hohenzollernschen Hausordens verliehen worden. — Gorgenstein fand die Kreislehrer-Konferenz der katholischen Lehrer des Dekanats Reich in Marienan statt. Den Vorsitz führte Herr Pfarrer Tich. Herr Karwakki-Liege hielt eine Lektion über: „Das zweite Gebot im Allgemeinen und der Schwur im besonderen.“ Hiernach sprach Herr Reich-Tiegenhof über: „die entsetzliche Wirkung der Thierquälerei und die Mittel zu ihrer Bekämpfung unter der Jugend.“

Willan, 17. Oktober. Die Stadtverordneten-Versammlung hatte jüngst beschlossen, an Stelle des baufälligen alten Schulhauses ein neues Volksschulhaus zu bauen. Diesem Beschlusse hatte der Magistrat seine Zustimmung versagt, und zwar unter Berücksichtigung der mangelhaften Finanzlage der Stadt. Er empfiehlt dagegen eine durchgreifende Ausbesserung des alten Schulgebäudes. In der letzten Stadtverordneten-Versammlung ist nun, um Meinungsverschiedenheit zwischen Magistrat und Stadtverordneten zu befeitigen, eine gemischte Kommission gewählt worden, welche das alte Schulhaus einer gründlichen Untersuchung unterziehen und diejenigen Mängel feststellen soll, deren Beseitigung notwendig ist, um das Schulhaus auf eine lange Reihe von Jahren ausreichend und benutzbar zu machen. Da die zu Rathmännern gewählten Herren Bahnhofrestaurateur Rietke und Kaufmann Gottlieb Müller die Annahme der Wahl abgelehnt haben, wurde in der heutigen Stadtverordnetenversammlung Herr Badermeister Dagoth jun. als unbescholtener Rathmann gewählt.

Bromberg, 17. Oktober. Heute früh erschoss sich der bei dem Kaufmann L. beschäftigt gewesene etwa 30jährige Handlungscommis Max B. Der Lebensmüde, der im Hause seines Chefs wohnte, hat sich, noch im Bett liegend, eine Kugel in den Kopf gejagt und war auf der Stelle todt. Die Beweggründe zu dem Selbstmord sind wahrscheinlich die mangelhaften Vermögensverhältnisse des B. gewesen.

Die hiesige Handelskammer nahm in ihrer letzten Sitzung Kenntniz von dem Bericht über die gegenwärtige Lage der Bromberger Industrie und die Arbeitsverhältnisse. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes, betr. die privatrechtlichen Verhältnisse der Schifffahrt und Flößerei, soll die Lage- und Verfügungsordnung vom 11. Mai 1891 außer Kraft treten; es wurde beschlossen, erst die Wirkung des Gesetzes selbst abzuwarten, bevor Ausnahmeregelungen auf Grund des Gesetzes beantragt werden sollen. Die Grundzüge für die beabsichtigte Neuordnung der preussischen Handelskammern wurden mit den besonderen Vorschlägen für die Wahlbezirke und die Mitgliederzahl des zu erweiternden hiesigen Bezirks festgestellt.

Einzelne Szenen des aus Anlaß des Regimentsjubiläums der 3er angeführten Festspiels und das am Schluß der Aufzählung zur Darstellung gebrachte lebende Bild sind photographisch aufgenommen worden. Die Bilder sollen den schwedischen Offizieren, die an der Feier theilgenommen haben, als Andenken übersandt werden.

Noworazlaw, 16. Oktober. Ein polnischer Ueberläufer entwendete einem Inspektor in Scymborze eine Kasse mit 1100 Mark, die er im Garten begrub. Die Spuren des Diebstahls und des Begrabens konnten entdeckt werden, weshalb man im Garten Wachen aufstellte, welche den auch den Dieb, als er das Geld holen wollte, festhielten: es gelang ihm aber zu entfliehen. Die Frau des Diebes wurde in einer hiesigen Wirthschaft verhaftet. Ihr Gatte kam eine Stunde später in das Lokal, witterte jedoch Unrath und verschwand. Bis jetzt konnte man seiner noch nicht habhaft werden.

Posen, 17. Oktober. Der zum Propst an St. Maria Magdalena vom Magistrat gewählte Domprediger Styhel ist weiten Kreisen als der geistige Vater des Projekts, die polnische Industrievereine in einen Verband zusammenzuschließen, bekannt. Zu der Zeit, als hier der Streit zwischen „Polen“ und „Volkspartei“ losbrach, war er kurze Zeit hindurch Redakteur des „Kuryer“.

Wreschen, 17. Oktober. Der Kultusminister hat zu den Unterhaltungskosten der hiesigen höheren Mädchenschule wieder einen Staatszuschuß von 4000 Mark jährlich bis zum Jahre 1898 bewilligt.

Meseritz, 17. Oktober. Der Graf Eduard Karl v. Dypersdorf zu Wien, jetzt unbekannt Aufenthalt, ist in Vermögensverfall gerathen, so daß auch seine fünf Bergwerke im hiesigen und im benachbarten Ost-Sternberger Kreise am 5. Dezember d. J. vor dem Amtsgericht in Bielitz unter den Hammer kommen.

* Aus dem Kreise Wirsitz, 15. Oktober. Heute wurde die Zuckerröhrenfabrik Kiezdow, welche von der Maschinenfabrik Sangerhausen in diesem Jahre neu erbaut ist, in Betrieb gegeben. Die Fabrik ist für eine tägliche Verarbeitung von 12000 Zentner Rüben eingerichtet. Interessant ist bei der Einrichtung der Fabrik die kontinuierliche Saturation. Die Rüben werden nur von den Gesellschaftern geliefert. Die diesjährige Ernte fällt wesentlich günstiger aus, als erwartet wurde, namentlich zeigen die Rüben einen hohen Zuckergehalt. Die Wirsitzer Kreisbahnlinie Weissenhübe-Lothens-Witowsk befördert beinahe zwei Drittel der Rübenmenge, der Rest der Rüben wird von den amwohrenden Besitzern direkt zur Fabrik angefahren.

Goschn, 16. Oktober. Gestern fand in Sandberg die feierliche Einweihung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Gegenwart des Erzbischofs Dr. v. Stadlewski statt. Gegen 30 Geistliche hatten sich eingefunden, auch der Fürstbischof Dr. Kopp-Breslau hatte einen Vertreter gesandt. Das Krankenhaus kann 250 Kranke aufnehmen.

Wieschen, 16. Oktober. Vor einigen Tagen wurde auf dem Gelände des Rittergutes Leng die Leiche eines russischen Grenzpöhlens gefunden. Da äußere Verletzungen an der Leiche nicht wahrzunehmen waren, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft die Leiche sezirt, wobei festgestellt wurde, daß der Grenzpöhl die Leiche ertrinken seinen Tod gefunden hat. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß der Soldat in der Nacht zum Freitag einen Zusammenstoß mit Schmugglern hatte, in dessen Verlauf er ertränkt worden ist. Der Thäter ist ein Russe, dessen Name bereits ermittelt ist. Da er sich allem Anschein nach noch auf deutschem Gebiet aufhält, hofft man seiner bald habhaft zu werden.

Stolp, 16. Oktober. Heute Vormittag nahm ein Kommando des hiesigen Husaren-Regiments Übungen im Van von Rothruppen bei dem Eisenbahnübergang über die Bunsdower Chaussee vor. Die Truppen zu üben, im Kriegsfalle auch auf freien Strecken das Ein- und Ausladen von Mannschaften und Pferden zu bewerkstelligen. — Zwei Frauen stürzten sich gestern auf offener Straße um den Besitz einer Zeitung. Hierbei stieß die eine ihre 71 Jahre alte Begleiterin so heftig zu Boden, daß diese einen Schädelbruch erlitt.

Landwirthschaftlicher Verein Marienwerder A.

In der Sitzung am 16. d. Mts. machte der Vorsitzende Herr v. Puttkamer-Germien geschäftliche Mittheilungen. Eine Gesellschaft, an deren Spitze Herr Nathanson-Danzig steht, beabsichtigt die Errichtung einer Melasse-Kraftfutterfabrik und erbittet hierfür die Unterstützung des Vereins. Der letztere konnte sich für dieses Unternehmen nicht erwärmen. Zwar wurde von mehreren Herren die Verfertigung der Melasse, insbesondere an Jung- und Mastvieh, sehr empfohlen, doch glaubt man auf die fabrikmäßige Herstellung eines Melassefutters verzichten zu können. Es genügt, die Melasse mit Wasser angemessen zu verbünnen. Der Beitritt zu der Petition des Kreisvereins Neumark an die Westpreussische Landschaft, die Verfertigung der Gebäude der Pfandbriefschuldner auch bei der Schwedter Gesellschaft zu gestatten, wurde abgelehnt. Wie mitgetheilt wurde, will die Schwedter Gesellschaft nicht alle, sondern nur die besseren Versicherungen übernehmen und die durch Kriegsgefahr entstehenden Schäden ausschließen. Unter diesen Umständen würde die Zulassung der Schwedter Gesellschaft nur eine Mehrbelastung der bei der Landschaft verbleibenden Versichereten zur Folge haben. Die Versammlung glaubte, daß auch eine strenge Kontrolle der Bestimmung, daß die Pfandbriefschuldner bei der Landschaft zu versichern verpflichtet sind, eine Entlastung der Versichereten zur Folge haben könnte. — Am 25. d. Mts. werden in Marienwerder Vertreter sämmtlicher landwirthschaftlichen Vereine des Kreises zusammenkommen, um dem Kreisstage geeignete Personen zur Wahl für die Landwirthschafts-kammer in Vorschlag zu bringen. Zu dieser Versammlung wurden vom Verein die Herren v. Puttkamer-Germien und Zietke-Neudörschen abgeordnet. Herr Passarge-Bandtken sprach hierauf an der Hand des von der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft herausgegebenen Büchleins „Pflanzenzüchtung“ über einige Pflanzenzüchtungen, insbesondere den Brand und seine Bekämpfung. Von mehreren Seiten wurde mitgetheilt, daß eine Weize — hergestellt aus 5 Pfd. Kupfernitrat auf 20 Zentner Saatgut — stets von der gehofften Wirkung gewesen ist.

Beschiedenes.

— Ein Geschenk des Kaisers, ein Brunnenhäuschen, ist soden in Liebenberg bei Löwenberg an der Nordbahn, dem Gut des Grafen Philipp v. Eulenburg, des deutschen Votzhalters in Wien, vor dem Schlosse vollendet worden. Das Häuschen besteht aus einem Unterbau aus gelbem grauem Sandstein, auf dem sich drei schlanke Säulen von gleichem Gestein erheben. Diese tragen eine schön gewölbte, kupferne Kuppel mit einer Wetterfahne. Die Grundlage dieser Kuppel zeigt auf ihrer offenen unteren Seite, in Del auf Holz gemalt, den kaiserlichen Adler mit der Krone, der mit seinen Krallen zwei Wappenschilde hält; das eine, drei silberne Sterne auf blauem Grunde, das der Grafen Eulenburg, das andere, ein rother springender Hirsch in welchem Felde, das der Freiherren von Hertefeld, einer im Jahre 1867 ausgestorbenen Familie, deren letzter Namens-träger die von ihm zum Fideicommiss erbobenen Liebenberg'schen Güter seiner Großnichte und nächsten Verwandten, der Mutter des Votzhalters, hinterließ. Der ganze Bau hat eine Höhe von 5 1/2 Meter. Um den Unterbau zieht sich, in den Sandstein eingemeißelt, die Inschrift: „Kaiser Wilhelm II. stiftete diesen Brunnen zur Erinnerung an seine alljährlichen Besuche in Liebenberg. Im Jahre 1895.“ Die Errichtung des Denkmals wurde in der kurzen Zeit von zehn Tagen beendet, damit es bei dem diesjährigen Jagdbesuch des Kaisers schon fertig dastände.

— Nachdem das Fahrrad in den meisten Ländern Eingang und Verwendung gefunden hatte, hat auch der Papst den Geistlichen den Gebrauch dieses Verkehrsmittels gestattet. Daraufhin wurde in Frankreich ein katholischer Geistlicher, Bischof Vertuc in Saint-Laurent-du-Medoc, zum Vorsitzenden des dortigen Radfahrervereins gewählt. Herr Vertuc ist auch ein ausgezeichnetes Reiter. Als Radfahrer hat er folgende Erklärung abgegeben: „Ich liebe Gott aus ganzem Grund meiner Seele, ich liebe auch meine Mutter mit voller Kindespflicht, indes liebe ich auch mein Zweirad ein wenig, ja viel, und ich bin bestrebt, dieselben Gesühle, soweit mein Einfluß reicht, zu verbreiten.“ Herr Vertuc trägt auf dem Rad einen löwen Kopf im Schnitt des Priestergewandes, der bis zur Mitte des Schenkeleins reicht, das schwarze Häschen und Kniestrümpfe.

— Infolge schlagender Wetter erstikete am Donnerstag in dem Schachte der „Kaiser Wilhelm-Grube“ bei Nichtenau, Kreis Lauban, zwei Bergleute; zwei andere wurden rechtzeitig gerettet.

— Der nach Unterschlagung von 150000 Mark flüchtig gewordene Kassirer der „Deutschen Unionbank“ Richard Meyer ist in Interlaken verhaftet worden; in seinem Reisekoffer befanden sich einige Pakete mit Werthpapieren. Mayer hat bei mehreren Mannheimer Banken Werthpapiere in Höhe von ungefähr 100000 Mk. gegen baares Geld umgetauscht.

— Ein Raubmordversuch ist Mittwoch Nacht in Kattowitz gegen die Lehrerin Brauner versucht worden. Ein in die Wohnung gelangter Einbrecher packte, nachdem er die Schlüssel und Nachschlüssel von dem vom Schreden gelähmten Fräulein B. verlangt hatte, sein Opfer und trug die Dame in eine neben dem Zimmer liegende Kammer, wo er die Bedauernswürthe mit einem schweren Instrumente so lange bearbeitete, bis sie keinen Laut mehr von sich gab. Der Mordbube hielt sein Opfer, das 20 Wunden am Kopfe aufweist, wahrscheinlich für todt und verließ die Wohnung zu der Eingangstür. Kästen und Schilde hatte er schon vorher erbrochen und sich 160 Mark baares Geld angeeignet. Frä. Brauner hat indes nur kurze Zeit benimmungslos dagelegen; denn sie raffte sich, nachdem der Verbrecher fort war, auf, öffnete das Fenster und rief um Hilfe, welche ihr auch von den Hausbewohnern und dem hinzugerufenen Arzte bald zu theil wurde. Der Kampf des Verbrechers mit Frä. Brauner muß, wie die Gegenstände in der Wohnung beweisen, heftig gewesen sein. Ein Armband, welches ihr vom Gelenk gerissen war, lag verbogen am Boden. Am nächsten Morgen wurde eine Schachtel mit Wachsdrüsen gefunden, die der Einbrecher verloren hatte. Am Thortor wurde eine stark mit Blut besetzte Zange vorgefunden; mit dieser scheinen der Dame die schweren Körperverletzungen beigebracht worden zu sein.

In Gleiwitz ist am Mittwoch ein Maler August Mrosch verhaftet worden, da er verdächtig ist, den geschilderten Raub- und Mordversuch zu haben. Bei der Hausdurchsuchung wurden blutige Kleider zu Tage gefördert. Der Verhaftete machte widersprechende Aussagen über seinen Aufenthalt während der Nacht, in welcher die verbrecherische That begangen wurde. Zur Gegenüberstellung mit der verletzten und beraubten Lehrerin wurde Mrosch nach Kattowitz überführt.

— [Deutsche Gutmüthigkeit im Felde.] In seinen „Kriegserinnerungen“ schreibt der frühere Kriegsminister v. Werdy in einem Briefe aus Versailles vom 12. Januar: „Unsere Leute sind gar nicht dazu angethan, auch ihrerseits den Krieg bis aufs Messer zu führen; sie sind zu gutmüthig, wie beispielsweise folgender Fall beweist: Dicht vor den Vorposten wird ein großer Weinkelker entdeckt, die zunächst befindlichen Truppen räumen seinen Inhalt auf, aber das Lager ist so groß, daß sie es nicht vollständig leeren können. Was geschieht? Sie winken den französischen Vorposten; diese sehen die Gewehre zusammen, kommen heran und schleppen den Rest des Weines fort, den unsere Leute ihnen überdies noch aus dem Keller herausholen. Zum Geketzler passen unsere Leute nicht.“

— [Wittlingen.] Eine Berliner Dame in den besten Jahren und von recht mildthätigen Herzen hatte den Fehler, eine etwas raue Sprache zu besitzen und tractete diese so viel als möglich zu verbergen. Neulich begegnete sie in der Leipzigerstraße einem blinden Manne, der ihr Mitleid erregte.

Sie zog ihre Börse, brückte dem Blinden ein Geldstück in die Hand und sagte ihm einige theilnehmende Worte. Der Blinde betastete das Geldstück und sagte dann gerührt: „Ich danke Ihnen, Herr Oberst!“ Mit etwas gekränkter Miene setzte die mildthätige Dame ihren Weg fort.

Büchertisch.

Die vielen Kriegserinnerungen aus dem Jahre 1870/71, die uns von den Heldenthaten und Abenteuern unserer deutschen Soldaten erzählen, erhalten ein sehr interessantes Gegenstück in einem bei Otto Saele in Braunschweig erschienenen Buche: „Der Feind im Land!“ Nach dem Tagebuche von Franzosen herausgegeben von Lud. Galew, übers. von Dr. Altona (Preis 1,50 Mk.). Das äußerst lebendig geschriebene Buch hat sich die Aufgabe gestellt, uns die Vorgänge bei der besiegten Armee zu beschreiben. Französische Soldaten erzählen hier das Leben auf dem Marsche, im Gesecht, im Lager und lassen ihre Hoffnungen, ihre Stimmungen während des Krieges an unserm Auge vorüberziehen. Die Schilderungen sind so überzeugend, daß wir uns mitten in den Gang der Ereignisse zurückversetzt fühlen.

Briefkasten.

E. B. Soldan. Der sog. „Altebeiferommer“ ist das Gespinnst junger sehr kleiner Spinnen, die vom Winde getragen, Fäden nach sich ziehen, bis sie einen Ort zum Festhalten finden. Hauptbestandtheile sind es Spinnen aus der Gattung der Luchs-, Krenz-, Krabben- und Webervinnen, von denen diese weißen Fäden herkömmt. In der deutschen Vorzeit galt der Altebeiferommer als Gespinnst der Schicksalsgöttin der Frauen; an diesen Glauben erinnert noch der Name „Mädchen- oder Jungferommer“. In arabischer Zeit bezog man die Spinnenfäden auf Gott und die Jungfrau Maria; danach heißen sie in Süddeutschland „Mariengarn“, „Wartenfäden“ oder „Frauenommer“, in England „Gossamer“ (Gotte-Schleippe). Der Schwede kennt den Altebeiferommer unter dem Namen „Dvärgsnät“ (Zwergsnät).

H. B. 100. 1) Hinterläßt die verstorbene Ehegattin nur den Vater und den Mann, so erbt ersterer nach 1/2, letzterer 1/4. Selbstredend muß dem Ehegatten dieses Drittel auch von dem Erbtheil nach der Schwiegermutter gut gerechnet werden, weil dasselbe bisher nicht ausgegahlt ist. 2) Um diese Frage nach den Verhältnissen der in zwei Provinzen herrschenden Bildung zu beantworten, müßte eine Ermittlung angestellt werden, die nicht einmal das Reg. statistische Amt mit Hilfe des ganzen Regierungsapparates ausführen könnte.

H. D. D. Wenn Sie jemanden, der eine Uhr von Ihnen borgen will, solche durch einen unerfahrenen jungen Menschen schenken und dieser, weil er im offenen Zimmer des Darleihers Niemanden antrifft, die Uhr aus dem Tisch legt und wegbringt, so haben Sie den Schaden ganz allein zu tragen, wenn die Uhr fortgenommen ist, weil Sie sich darum bekümmern mußten, ob der Darleiber die Uhr erhalten habe. Sie können wieder den Vater des Jungen nach dem Darleiber auf Schadenersatz in Anspruch nehmen.

H. K. 1) Zur ersten Stufe wird von jährlich 900 Mark die Einkommensteuer erhoben. Hat Ihr Altvater solche zu zahlen, so ist sein Einkommen so hoch berechnet. Wenn Ihnen diese Verpflichtung im Altvaterserbsvertrag auferlegt ist, haben Sie die Zahlung zu leisten. 2) Der Dienstvertrage ist steuerfrei. 3) Die Veranlagung zur Steuer vom Mühlenerwerb entspricht dem mäßigen Umfange des Geschäfts, Minderung ist nicht möglich. Was die Betriebssteuer von der Gastwirthschaft anbetrifft, so ist der niedrigste Satz 15 Mark von allen Betrieben gleicher Art in gleicher Weise zu erlegen und Ermäßigung nicht möglich.

H. K. 100. 1) Gebrauchsmusteranmeldungen sind an das kaiserl. Patentamt in Berlin zu richten. Mit der Anmeldung sind 15 Mark einzuzahlen. Eine Vorprüfung findet nicht statt. 2) Patentanmeldungen sind ebenfalls an das kaiserliche Patentamt, jedoch gleichzeitig 20 Mark an die Kasse desselben einzuzahlen. Beim Patent findet eine Vorprüfung auf Neuheit statt. Im Uebrigen verweisen wir auf das „Rechtbuch des Gelehrten“ vom November 1893. Falls Sie dasselbe nicht mehr besitzen, erbitten wir Nachricht.

Thorn, 17. Oktober. Getreidebericht der Handelskammer.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzoht.) Weizen unverändert, 125-28 Pfd. bunt 126-27 Mk., 130-32 Pfd. hell 128-30 Mk., 134-35 Pfd. hell 132 Mk. — Roggen unverändert, 124-26 Pfd. 106 Mk., 128-30 Pfd. 108 Mk. — Gerste unverändert, Braunwaare 120-25 Mk., feinste über Notiz, Mittelwaare 110-15 Mk., Futterwaare 103-105 Mk. — Hafer weiß, schwerer 110-115 Mk., leichter 105-106 Mk.

Bromberg, 17. Oktober. Antl. Handelskammerbericht.

Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 124 bis 134 Mk., feinstes über Notiz. — Roggen je nach Qualität 95 bis 107 Mk., feinstes über Notiz. — Gerste nach Qualität 95 bis 108 Mk., gute Braugerste 109-118 Mk. — Erbisen Futterwaare 100-112 Mk., Rodwaare 120-130 Mk. — Hafer alter nominell, neuer 100-110 Mk. — Spiritus 70er 35,50 Mk.

Berliner Producentenmarkt vom 17. Oktober.

Weizen loco 133-143 Mk. nach Qualität gefordert, Oktbr. 138,50 Mk. bez., November 139,25-139 Mk. bez., Dezember 141,25-141 Mk. bez., Mai 146,75 Mk. bez.

Roggen loco 113-120 Mk. nach Qualität geford., Oktbr. 115 Mk. bez., November 115,25-115,50 Mk. bez., Dezember 116,75-116,50 Mk. bez., Mai 121,75-121,50-121,75 Mk. bez.

Gerste loco pro 1000 Kilo 108-170 Mk. nach Qualität gef., Hafer loco 112-148 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut oft- und westpreussischer 118-132 Mk.

Erbisen, Rodwaare 140-160 Mk. pro 1000 Kilo, Futterwa. 112-135 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rübol loco ohne Faß 44,6 Mk. bez.

Petroleum loco 20,0 Mk. bez., Oktober und November 20,8 Mk. bez., Dezember 21,0 Mk. bez., Januar 21,2 Mk. bez., Februar 21,4 Mk. bez.

Antliger Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 17. Oktober 1895.

Fleisch, Rindfleisch 40-62, Kalbfleisch 36-68, Sammelfleisch 38-58, Schweinefleisch 45-51 Mk. pro 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 60-70, Speck 50 Pfund, pro Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse —, Enten 1,00-1,25, Hühner, alte 0,90-1,15, junge 0,60-0,80, Tauben 0,45 Mk. pro Stück.

Geißel, Gänse pro Stück 3,60-4,00, do. pro 1/2 Kilogr. 0,50-0,55, Enten 1,75-2,50, Hühner, alte, 0,95-1,70, junge —, Tauben — Mk. pro Stück.

Fische, Leb. Fische, Hechte 43-55, Rander 60, Barische 56, Karviene 68-80, Schleie 85-94, Bleie 33-40, bunte Fische 22-41, Aale 85-95, Wels 40 Mk. pro 50 Kilo.

Frische Fische in Eis, Dorsch 73, Rachsforellen 70-90, Sechte 31-45, Rander 40-50, Barische 27-30, Schleie 45-50, Bleie 11, bunte Fische (Fische) 8-17, Aale 30-80 Mk. pro 50 Kilo.

Geräucherte Fische, Aale 0,55-1,00, Stör 6,90 Mk. v. 1/4 Kilo, Fildern 0,60-5,50 Mk. pro Schod.

Eier, Frische Landeier, ohne Schabst — Mk. v. Schod.

Butter, Preis franco Berlin incl. Provision. Ia 115-118, Ila 106-110, geringere Hofbutter 98-105, Landbutter 80-90 Pfund pro Pfund.

Käse, Schweizer Käse (Westpr.) 30-65, Dinsdinger 25-33, Zister 12-60 Mk. pro 50 Kilo.

Gemüse, Kartoffeln v. 50 Kilogr. Rosen-1,00-1,25, lange —, Daberische 1,60, weiße 1,25-1,50 Mk., Knoblauch pro Schod 0,60-0,75, Werrerig pro Schod 8,00-12,00, Petersilienwurzel pro Schod 1,00-2,50, Salat pro Schod 0,75-1,00, Mohrruben pro 50 Kilogr. 2,50-4,00, Bohnen, grüne pro 1/2 Kilogr. 0,10-0,20, Wachsbohnen, pro 1/2 Kilogr. 0,10-0,20, Wirringstohl pro Schod 2,50-5,50, Weißkohl pro 50 Kilo 2,30-2,60, Rothkohl pro Schod 4,00-8,00, Zwiebeln pro 50 Kilogr. 3,00-3,50 Mk.

Stettin, 17. Oktober. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen beppt., loco 133-136, per Oktober-November 137,00, per April-Mai 144,00. — Roggen loco unwer., 117-119, per Oktober-November 117,00, per April-Mai 122,50. — Komu. Hafer loco 113-116. Spiritusbericht. Loco niedr., ohne Faß 70er 33,80.

Magdeburg, 17. Oktober. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, neue 11,30-11,40, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,65-10,95, neue 10,80-10,95, Waackprodukte excl. 75% Rendement 7,60-8,50, Stettig.

Sitzung der Stadtverordneten
Dienstag, den 22. Oktober 1895,
Nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

A. Mittheilung betr.

1. Beschluß der Kammerei-Kasse pro September 1895.
2. Stadterwerb.
3. Städtetage.
4. Anstellung eines Gasmeisters.
5. Anstellung eines Bureaugehilfen im Bureau III.
6. Steuerveranlagung pro 1895/96.

B. Anträge betr.

1. Beschluß des Komitees für eine 1896 in Graudenz zu veranstaltende Gewerbeausstellung auf Gewährung eines Beitrages und Zeichnung zum Garantiefonds.
2. Die städtischen Anleihen aus dem Reichs-Invalidentfonds.
3. Beschaffung neuer Schulbänke (B. 3. v. 17/9. cr.)
4. Nachwachstesen.
5. Kanalisation in der Schützenstraße.
6. Küblanlage im Schlachthof.
7. Dienstwohnung des Direktors der höheren Mädchenschule.
8. Feststellung der Einnahme und Ausgabe auf den Tit. XIII, XVI, II, XIV, VI, VII, IV (Rechnung der Gaskantität) und III des Etats pro 1894/95.
9. Arbeitsnachweisstelle.
10. Abtretung einer Parzelle vom Grundstück Mauerstraße 1 (B. II. v. 17/9. cr.)
11. Verpachtung eines Streifen Landes im Stadtwald zur Anlage eines Schichtandes.
12. Erwerbverleihung in der Schützenstraße.
13. Feststellung eines Bürgersteiges in der Bischofsstraße.
14. Durchlegung von Straßen zur Verbindung der Calmer- und Kalkofenstraße.
15. Prozeß Viehdiebstahl c/a Graudenz.
16. Katholischer Religionsunterricht.
17. Aufhörung des oberen Theils der Gadenstraße.

C. Geheime Sitzung.

Zur Sitzung ladet ergebenst ein
Graudenz, den 18. Oktober 1895.
Der Stadtverordneter-Vorsteher.
Dobich.

Bekanntmachung.

[5477] Aus der Durchforstung und dem Einschlag im Stadtwald werden vornehmlich 400 Saufen a 6 cbm Kiefern-Strandwert zu Faschinen gewonnen werden, welche möglichst im Ganzen verkauft werden sollen. Die Entnahme des Strandes muß mit dem 1. März n. Z. beendet sein. Angebote sind uns bis zum 15. November d. J. einzureichen.

Graudenz, den 16. Okt. 1895.
Der Magistrat.

[5478] Am 9. Oktober sind in Schwib ein altes schwarzes Vorkennonnie mit Ueberfallhohlschloß und einem unbestimmten Geldbetrage, eine silberne vergoldete Antikrabe mit Kupferdeckel und der Fabriknummer 1749 A und eine zweifarbige goldene Kette mit goldenem schwarzer emallirten Schieber gestohlen worden.

Der Thäter wird in einem Fabrikarbeiter von großem Ruf vermutet, welcher am 12. Oktober von Schwib mit der Eisenbahn nach Jablonovo gefahren ist und an jeder Westentasche eine Uhrkette trug.

Es wird um Fahndung nach dem gestohlenen Gut bei Uhrmachern und Althändlern, sowie um Nachricht zu den Herren S. A. 5/95 gebeten.

Graudenz, d. 14. Oktober 1895.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

[5494] Gegen den Tischlergesellen Stanislaus Klein unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist u. sich verborgen hält, ist die Unterjudungschaft wegen Brandstiftung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Stuhm, den 2. Oktober 1895.
Königliches Amtsgericht II.

Ausgebot.

[5434] Auf den Antrag des als Benefiziaten seines am 20. Juni 1895 an Thoru verstorbenen Vaters, Baunternehmens Joseph Köhler aus Culmsee, legitimiten Sohnes Friedrich Köhler, vertreten durch seinen Vormund den Baunternehmer Ignaz Köhler zu Culmsee werden sämtliche Gläubiger und Vermächtnißnehmer des Joseph Köhlers, deren Nachlass aufgeföhrt, spätestens im Ausgebots-termin

den 14. Februar 1896,
Bormittags 11 Uhr,
bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, Ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls sie ihre Ansprüche gegen den Benefiziaten nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlass mit Rücksicht aller seit dem Tode des Erblassers ausgekommenen Abgaben durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Culmsee, 28. September 1895.
Königliches Amtsgericht.

Die Jagdverpachtung

der Feldmark findet den
22. Oktober Nachm. 1 Uhr
im Gemeindehause statt.
Niederzehen, den 16. Okt. 1895.
[5380] Der Gemeindevorsteher.
Ein gut erhaltener, leichter

Selbstfahrer

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5456 durch die Expedition des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Brauer-Schule zu Worms.
Cursusbeginn: den 1. Mai und 1. Novbr. jeden Jahres. Nähere Auskunft unentgeltlich durch die Direktion Lehmann-Helbig. [3322]

Allgemeine Renten-Anstalt
zu Stuttgart Reorganisiert 1885.
Begründet 1833.

Lebens-, Kapital- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württemb. Staatsregierung.
Ber. für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versicherte sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die niederrigen Prämien bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30 pCt. der einfachen Prämie) erhält.
[9381] Auch sehr günstige Renten-Versicherungen werden abgeschlossen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in Graudenz: **Wilh. Jäger, Hauptagent, Marienwerderstr. 16.**

Die Defonomie
der Bürger-Reserve in Elbing ist zum 1. Juli 1896 zu vergeben. Geeignete Bewerber wollen sich bis zum 20. November 1895 bei dem Unterzeichneten melden. [5452]
Elbing, im Oktober 1895.
Der Vorstand.
Kellner, Vorsitzender.

Omnibus
einmächtig, gut erhalten, sucht
[5229] Ditto Oblöf, Bischofsweber Wpr.

Schrot.
Kornen sowie sämtliche Kornforten werden zum Schrotten angenommen.
Gust. Oscar Laue,
[1438] Grabenstr. 7/9.

Geldspind
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Meld. verb. briefl. a. d. Exped. des Schweber Kreisblattes erbeten.

Buchen-Felgen
ca. 20 Schock sind abzugeben in [4939]
Waldhof b. Miesenburg.

Repositorien
für kleinere und größere Geschäfte, zu jeder Branche geeignet, sowie
Bierkisten
fertigt an und liefert preiswerth. Ein neu gearbeitetes Repostorium steht zur Ansicht. [5210]
H. Matzki, Melno,
Holzhandlung.

12 hochtragende Fässer
aus sehr edler Holländer Heerde, haben preiswerth abzugeben. [5355]
Schröder & Co.,
Neubrandenburg.

Schmiedemeister Pioletzki
kann sich in Arbeit melden bei [5420]
Müller, Bogenschau.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuche.
Name, ev., Anf. d. 40er Jahre, vermög., wä. die sich in eigen. Heim sehnt, wünscht d. Bekanntschaft. Herrn in gesch. Lebensstell. beh. Heirath zu machen. Brieflich vorzuzug. Gef. Offerten nebst Photographie werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5415 d. die Exped. des Gefelligen in Graudenz erbet.

Geldverkehr.

Geldverkehr.
3000 Mt. z. 1. St. sof. zu verg. Off. unt. Nr. 4798 a. d. Exped. des Gef. erb. 3000—3400 Mt. f. v. 2. I. 1896 ab z. 4 1/2% f. verl. Viele f. fest. Gaebel, Jul. Dom. Granow b. Neumittelswalde Wp

1500 Mark
Kindergelder auf 8—10 Jahre von sof. zu vergeben. Auskunft ertheilt
C. Kirische, Druschin,
bei Strassburg Wpr. [5489]

2000, 3000, 3300, 6000 und 8000 Mt.
ver sofort zu vergeben. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5399 durch die Exped. des Gefell. erbeten.

Mark 15000
zu 4 1/2% Zinsen auf erstfällige Hypothek am 1. Januar verleiht [5405]
Wagner, Rechtsanwalt und Notar.
Suche zwei erstfällige 50

Hypotheken
von 1800 und 1200 Mt. sofort zu vergeben. Meld. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 5448 d. d. Exped. d. Gefelligen erb.

Die Käferei zu Heubuden
ist vom 1. Jan. 1896 ab zu verpachten. Kantionsfähige Bewerber mögen sich beim unterzeichneten Vorstande melden.
Heubuden bei Marienburg.
[5383] Neufeld.

5148] Ein in bester Lage Königsbergs befindliches größeres
Destillations-Engros- u. Detail-Geschäft
mit alter großer Kundenschaft, vorzüglich renommirt und großem Umsatz, ist krankheitshalber sofort veräußlich. Zur Uebernahme sind ca. 50 Tausend erforderlich.
Carl Ludwig Albrecht, Königsberg i. Pr.,
Kneiph. Langgasse 6, Telefon 729.

Gutsverkauf.
Das Gut Narzym, 1400 Morg, incl. 180 Morgen Wiesen, guter Boden, gute Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, Grundsteuer-Neuertrag Mt. 2200, mit reichl. leb. u. tobt. Inventar, guter Jagd, 7 km von Soldan, 3 km vom Bahnhof Ilowo, soll für Mt. 165000 bei ca. 1/3 Anzahlung erbttheilungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt R. Sander, Narzym Ostpr.

Grundstücks-Verkauf.
Ein Niederunger Grundst., 50 talm. Morg. gr., davon 12 Morg. gute Ruwiesen, 1 talm. v. Chauffee, 3 talm. v. Bahnh. Altfeld, mit noch fast voll. Einschnitt, sämtl. leb. u. tobt. Inventar, sehr preisw. bei geringer Anzahl. and. Uebernehm. halber sofort zu verkaufen. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4956 d. d. Exped. d. Gefelligen erb.

Mein Grundstück
in Byd, Hauptstr. 29, ist unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. [4807]
R. Zimmermann, Byd.

Ein Restrentengut
von circa 300 Morgen, sowie einige kleinere Parzellen hat noch abzugeben Dom. Eisenau bei Bischofswalde Westpreußen.
And wird baselbst für die Jagdperiode ein Jäger gesucht.
Vorgedachten Alters wegen ist e. f. geeignetes Grundst., 70 talm. Morgen groß, auch Weizenboden, Gebäude gut, m. sämtl. Inventar u. h. Ernte preisw. zu verkaufen. Anzahlung 12000 b. 15000 Mt. Auch würde das e. w. Landwirth in den 30. J. mit 9000 Mt. Vermögen Gelegenheit gegeben, einzugreifen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5273 an die Expedition des Gefelligen erbeten.

Einige Wirthschaften
ungefähr je 100 Morgen groß, mit guten Gebäuden, sind unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme genügen Mt. 1500. Auch sind einige kleinere Wirthschaften bei 1/2 Anzahlung in verschiedenen Kreisen sehr preiswerth zu verkaufen; bei sofortiger Uebernahme werden besondere Vergünstigungen gewährt [4597]
Nähere Auskunft ertheilt kostenlos Louis Kronheim in Schneidemühl.

Ein Rittergut in Westpreußen
ca. 3500 Morgen Areal, davon ca. 1800 Morgen Acker, 200 Mt. Wiesen, 600 Mt. Wald, Rest Hütungen, Brennerei 70000 Centr. Kontingent, Wassermühle, wunderbarer Wohnst., mit Park und See am Hause, gute Gebäude, 33 Pferde, 80 Haupt Rindvieh, 100 Schweine preiswerth zu verkaufen. Seite Hypotheken. Preis 355000 Mt. Anzahlung 100000 Mt. Off. verb. unt. 1324 durch die Exped. d. Gefell. Graudenz erbeten.

Günstiger Gutsverkauf.
[4598] Ein Gut v. ca. 123 ha, wovon 20 pCt. Wiesen, größtenth. Weizen- u. Rindboden, mit gut. Gebäud., Invent. u. Ernte, nahe d. Bahn u. Chauffee, im Regb. Bromberg, Größt. N. E. 432 Thlr., ist Verb. halb. schleunigst für 110000 Mt. d. 1/2 Anzahl. zu verk. Näh. Auskunft ertheilt kostenlos Louis Kronheim in Schneidemühl.

Parzellirung.
Das dem Besitzer herru Wollenweber in Leschnik Mühle, 1 Meile von Bahnhof Rogilow, gehörende
Mühlen-Grundstück
300 Morgen Acker und Wiesenland nebst Wind- und Wassermühle, wird am
Mittwoch, d. 23. Oktober 1895
von 10 Uhr Vormittags ab,
durch die Unterzeichneten an Ort und Stelle im Ganzen, oder in kleinern Parzellen getheilt, unter sehr günstigen Bedingungen veräußert. [5396]
J. London, Rogilow,
Leo Rittler, Bromberg.

Meine Meierei 300—500 Str. auf ist krankheitshalb. sof. o. spät. zu verk. Contr. äußerst günstig. Off. verb. unt. Nr. 5117 d. die Exped. d. Gefell. erbet.
Begen bringen. Verb. suche ich für m.
Windmühlengrundstück
sofort einen Käufer. Viel Mahlgut, nicht fahren. Anzahl. 3—4000 Mark. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5425 d. d. Exped. d. Gefelligen erb.

Eine Stadtmühle
ca. 100 Str. tägliche Leistung, preiswerth zu verkaufen. Offert u. Nr. 5232 an die Expedition des Gefelligen erbeten.

Holländerwindmühle
5 1/2 Morg. Land u. massiv. Wirthschaftsgebäude, ist zu verkaufen bei
Christlaff in Bahrendorf
Brieten Westpr.
[5181]

Maffive Holl. Windmühle
nebt sehr geräumigem Wohnhaus, hart an verkehrsreicher Stadt Westpreußen gelegen, zu verpachten oder zu verkaufen. Reflektant muß in der Lage sein, Tauschgeschäfte, an welche die Kundenschaft gewöhnt ist, zu machen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4617 durch d. Expedition des Gefelligen erbeten.

Barzellirung.
Das dem Besitzer herru Wollenweber in Leschnik Mühle, 1 Meile von Bahnhof Rogilow, gehörende
Mühlen-Grundstück
300 Morgen Acker und Wiesenland nebst Wind- und Wassermühle, wird am
Mittwoch, d. 23. Oktober 1895
von 10 Uhr Vormittags ab,
durch die Unterzeichneten an Ort und Stelle im Ganzen, oder in kleinern Parzellen getheilt, unter sehr günstigen Bedingungen veräußert. [5396]
J. London, Rogilow,
Leo Rittler, Bromberg.

Materialgeschäft
mit feiner Restauration, Kreisstadt, Prov. Posen, neu, massiv, 45000 Mt. Jahresumsatz, ist für 27000 Mt., bei 10000 Mt. Anz. zu verkaufen. Säbel, Vierverbrauch 150 Ton. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefell. erbeten.

Hôtel
komplett eingerichtet, mit gutem Reiseverkehr u. Restaurationsgeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme 100000 Mt. erforderlich. Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 5419 durch die Exped. d. Gefell. erbet.

Wändl. Gastwirthschaft
mit ca. 30 Morg. gut best. Acker, mit sämtl. Zubehör u. Erntedeständen, von sof. zu verk. Preis etwa 7000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anz. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 5265 durch die Exp. des Gef. erb. [5346]

Gasthaus mit Postagentur, neu, massiv, 12 Morg. Acker und Wiese, in 1300 Einw. großem Dorfe mit Bahnhof, ist für 12000 Mt., bei 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Materialgeschäft
mit feiner Restauration, Kreisstadt, Prov. Posen, neu, massiv, 45000 Mt. Jahresumsatz, ist für 27000 Mt., bei 10000 Mt. Anz. zu verkaufen. Säbel, Vierverbrauch 150 Ton. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefell. erbeten.

Wald. Gastwirthschaft
mit ca. 30 Morg. gut best. Acker, mit sämtl. Zubehör u. Erntedeständen, von sof. zu verk. Preis etwa 7000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anz. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 5265 durch die Exp. des Gef. erb. [5346]

Gasthaus mit Postagentur, neu, massiv, 12 Morg. Acker und Wiese, in 1300 Einw. großem Dorfe mit Bahnhof, ist für 12000 Mt., bei 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Materialgeschäft
mit feiner Restauration, Kreisstadt, Prov. Posen, neu, massiv, 45000 Mt. Jahresumsatz, ist für 27000 Mt., bei 10000 Mt. Anz. zu verkaufen. Säbel, Vierverbrauch 150 Ton. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefell. erbeten.

Wald. Gastwirthschaft
mit ca. 30 Morg. gut best. Acker, mit sämtl. Zubehör u. Erntedeständen, von sof. zu verk. Preis etwa 7000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anz. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 5265 durch die Exp. des Gef. erb. [5346]

Gasthaus mit Postagentur, neu, massiv, 12 Morg. Acker und Wiese, in 1300 Einw. großem Dorfe mit Bahnhof, ist für 12000 Mt., bei 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Materialgeschäft
mit feiner Restauration, Kreisstadt, Prov. Posen, neu, massiv, 45000 Mt. Jahresumsatz, ist für 27000 Mt., bei 10000 Mt. Anz. zu verkaufen. Säbel, Vierverbrauch 150 Ton. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefell. erbeten.

Wald. Gastwirthschaft
mit ca. 30 Morg. gut best. Acker, mit sämtl. Zubehör u. Erntedeständen, von sof. zu verk. Preis etwa 7000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anz. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 5265 durch die Exp. des Gef. erb. [5346]

Gasthaus mit Postagentur, neu, massiv, 12 Morg. Acker und Wiese, in 1300 Einw. großem Dorfe mit Bahnhof, ist für 12000 Mt., bei 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Materialgeschäft
mit feiner Restauration, Kreisstadt, Prov. Posen, neu, massiv, 45000 Mt. Jahresumsatz, ist für 27000 Mt., bei 10000 Mt. Anz. zu verkaufen. Säbel, Vierverbrauch 150 Ton. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefell. erbeten.

Wald. Gastwirthschaft
mit ca. 30 Morg. gut best. Acker, mit sämtl. Zubehör u. Erntedeständen, von sof. zu verk. Preis etwa 7000 Thlr., bei 2000 Thlr. Anz. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 5265 durch die Exp. des Gef. erb. [5346]

Gasthaus mit Postagentur, neu, massiv, 12 Morg. Acker und Wiese, in 1300 Einw. großem Dorfe mit Bahnhof, ist für 12000 Mt., bei 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 5366 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

in die Linde danke die

71, die fischen sind in Buche: anweisen (Preis leben e Hoffnuermer Jugend, verjeht

bspinst en nach fächlich cabben-rülphen, bspinst icht noch fischer anfran ralten-Gottes ter dem

in nur rerer 1/2. n dem e, weil e nach dungen, die en Re-

Shnen enschjen leichers gebt, so die lbr müßten, ven den Anpruch

stark die zahlen, n diese Sie die) Die dem möglich, so ist er Art r sind an meldung hr stalt. Patent- ablen. nner.

130-32 en un- Gernste Mittel- r weiß,

ericht. 124 bis 100 bis 95 bis Futter- r alter r.

Oktbr. eember Oktbr. eber dea. ität gef. ität gef.

nterw. vember Rt. bez.,

redktion 1895. beistlich

o. alte r. Mlogr. unge —,

esche 56, 22—41,

70—90, 45—50, 60 Pillo, 1/2 Rilo,

5—118, 90 Wfg. 25—38,

5, lange bi ver erslichen- Mlogr. Mlogr. langtohl tothtohl Wt.

Markt. 137,00, 19, ver Komu. eine Kap

Korn- 4—10,96,

Es werden predigen:
Ju der evangel. Kirche, Sonntag,
 den 20. Oktober. (19. n. Trin.), Vor-
 mittags 8 Uhr: Hr. Erdmann. 10 Uhr
 Vormitt. Hr. Ebel. Nachmitt. 4 Uhr:
 Hr. Erdmann.

Donnerstag, den 24. Oktober, 8 Uhr:
 Hr. Ebel.
Freitag, den 22. Oktober, 11 Uhr:
 Kreisynode.
Sabbat, Sonntag, den 20. d. Mts.,
 10 Uhr: Hr. Ebel.
Evangelische Garnison-Gemeinde.
 Sonntag, den 20. Oktober, 10 Uhr:
 Gottesdienst. Divisionspfarrer Dr.
 Brandt.
Feste Courbiere, Sonntag, den
 20. Oktober Vorm. 11 1/2 Uhr: Gottes-
 dienst in der Kapelle.
 Divisionspfarrer Dr. Brandt.
Nebden, den 20. Oktober Vorm. 10 Uhr:
 Gottesdienst u. Abendmahl (Abend-
 mahl der Rentnermirtel) Nachm.
 2 Uhr: Sonntagschule.

Hr. Kallinowsky.
Walden, den 20. Oktbr. (19. S. n. Tr.)
 Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst im Ver-
 bau. Hr. Schallenberg.
Wattlewo, den 20. Okt. (19. S. n. Tr.)
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst u. heil.
 Abendmahl. Prediger Kübler.
Pfaffen, den 20. Oktober cr. 10 Uhr:
 Hr. Gehrt.
Jamietnit, 20. Oktober (19. S. n. Tr.)
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst u. Feier
 d. heil. Abendmahls.
Neuhof, 20. Oktbr. (19. S. n. Tr.) Nachm.
 2 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag, den 20. Oktober, Vormittags
 10 Uhr und Nachm. 4 Uhr: **Predigt.**
 Jedermann ist herzlich eingeladen und
 willkommen. Prediger Schulz.

Dankagung.

[5474] Für die vielen Beweise der
 Theilnahme an unserm Schmerz über
 den Tod unseres Sohnes Eugen, be-
 sonders für die vielen Kranzgedenken
 sprechen wir unsern tiefgefühltesten
 Dank aus.
Schmidt, Kgl. Kasernen-Inspektor
 nebst Frau.

[5353] Gottes Güte schenkte
 uns heute Abend einen Sohn.
Fürsniß,
 den 15. Oktober 1895.
 Bernhard Behnke und Frau
 Selma geb. Maun.

[5363] Als Verlobte empfehlen
 sich
Leocadia Kurreck
Franz Herztowski
 Danzig Gr. Bänder
 im Oktober 1895.

**Mein Komptoir nebst Bau-
 materialien-Lager**
 befindet sich jetzt auf dem Grundstück
 des Herrn Hesselbarth, Getreide-
 markt Nr. 27. [2930]

F. Esselbrügge.
 Fernsprech-Anschluß Nr. 43.

Kapitals-Anlagen
 empfehlen
 3% Preussische Consols.
 3% Preuss. Rendant.
 4% Preussische Hyp.-Pfdb.
 3 1/2 % Hamburger do.
 3 1/2 % Preussische do.
 3 1/2 % Preussische do.
 Danziger 4% u. 3 1/2 % do.
 zum Berliner Tagescourse
 bei billiger Provisionsberechnung
Meyer & Gelhorn,
DANZIG,
 Saul- und Wechselgeschäft.

[5418] Bringte zur Kenntnis, daß ich
 mich hier Orts als Schreiber nieder-
 gelassen habe. Fertige Klagen, Ein-
 gaben, Gesuche, Reklamationen und
 sonstige Schriftstücke gut und billig an.
 Bitte mich bei Bedarf zu besuchen.
 Achtungsvoll
J. Aronsohn, Schreiber, Jablonowo,
 im Hause des Herrn Adam.

[5358] Das zur W. Rosenthal'schen
 Kontorsmasse gehörige
Warenlager
 bestehend aus
 garnirten und ungarirten
 Damenhüten, Stoffhandschuhen,
 Herrenwäsche, Kravatt, sämt-
 lichen Zuthaten zum Nng-
 Geschäft, Kurzwaaren u. s. w.
 Tage 2000,00 Mark, soll am
Donnerstag, den 24. Oktober,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im Rosenthal'schen Geschäftstotal
 im Ganzen meistbietend verkauft wer-
 den. Keine Ladeneinrichtung zu über-
 nehmen, das Lokal ist bis 1. April 1896
 von der Verwaltung gemiethet.
Carl Hugo Müller, Rastenburg,
 Kontorsverwalter.
 Abchrift der Tage 50 Pf.
 Besichtigung täglich.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
 (Schuhmarkt: Zwei Bergmänner)
 es ist d. beste Seife a. Sommerprossen,
 sowie für zarten, weichen, rothem
 Teint. Vorräthig à Stück 50 Pf. in
 Graudenz bei Fritz Kysar, Paul
 Schirmacher und Löwon-Apothek, in
 Pessen bei St. Szpitter. [5333]

J. PIETSCHMANN
 BROMBERG
 Gegründet 1845. Gegründet 1845.
Dachdeckungsgeschäft, Bauklemnerei
 Fabrik für Steindachpappen, Asphalt, Holzcement etc.
 Alle Arten architektonische Zink-Ornamente gegossen u. gestanz.
 Lager von Baumaterialien, bestes Carbolineum etc.
 Jede Art von Dachdecker- und Bauklemmer-Arbeiten werden unter solider
 Preisberechnung streng reell und sachgemäss ausgeführt.
 Feinste Referenzen stehen zu Diensten.

[5484] **Dank!**
 Meine Tochter Anna, damals 7 Jahre
 alt, litt vor 4 Jahren an schwerer Augen-
 entzündung und Schwerhörigkeit. Bei ihr
 war die Diphtheritis nicht zum Ausbruch
 gelangt, sondern hatte sich auf die Augen
 und Ohren geworfen. Die Hornhaut war
 mit Geschwüren bedeckt, schmerzten sehr
 und konnten die Augen kein Licht ver-
 tragen; außerdem war sie sehr schwerhörig
 geworden. Da das Geld, das ich an andere
 Ärzte behufs Herstellung meines Kindes
 zahlte, rein weggeworfen war, wandte ich
 mich auf Anrathen an den homöopathi-
 schen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in
 Düsseldorf, Königsallee 6, welcher mein
 Kind binnen 3 Monaten vollkommen her-
 stellte, so daß die Augen jetzt noch voll-
 kommen klar sind und sie sehr fein wieder
 hört. Ich fühle mich daher veranlaßt,
 Herrn Dr. med. Volbeding nachträglich
 meinen tiefsten Dank auszusprechen.
 Arnold Schulz, edres, Schwefelb. Oestf.

Gummi-Artikel.

Feinste Spezialitäten.
 Preisliste franco.

D. Eger, Dresden-A.

[4354] Wegen Auftheilung des Gutes
 in Renten-Güter stehen in Gut
 Wiersbau bei Ulsda, Bahnhof
 Pöschkau d. R. M. C., zum Verkauf:
 1. 12jähriger
Dampfdrapparat
 mit Elevator, Kleereiber, doppelter
 Reinigung, 2 Jahre im Betriebe,
 auch auf Abzahlung in Raten,
 2. 5 2 1/2 - 3"

Arbeitswagen
 und andere
Ackergeräte
 wie Dreischaar etc. etc.

Dampfmaschine

stehender Kessel, liegende Maschine, sechs
 Pferdekraft, steht billig zu verkaufen bei
 1522) Ed. Heymann, Rodter Br.

Beste Speise-Karpfen

unt. 3 Pfd. 70 Pf. darüber 80 Pf. pr. Pfd.
5—6000 Apfelwildlinge
 v. % Nr. 2,50, % Nr. 20,00.

ca. 100 Himbeeren
 „Marlborough“ (große, rothe, sehr
 reichtragende) zu Nr. 7,00 hat abzu-
 geben

**Die Erste Westpreussische Obst-,
 Beeren- und Schaumwein-Fabrik**
G. Leistikow, Neuhof
 per Neulirch, Preis 10 Btg.
 Dasselbst werden noch gute (nicht
 angefaulte) [5252]

Aepfel
 gekauft. Geschüttelte mit Nr. 2,50 —
 gefüllte mit Nr. 3,00 bezahlt.

Eine 2 | 3 | Hörige
 3 | 4 | 6 |
 äußerst solid gebaute
**Concert-Zugarmo-
 nika mit Clodensbe-
 gleite**, 35 cm hoch, 10
 Tasten, 2 Doppelkläp-
 pen, vollständig, fein. Nickel-
 Eisenbeschlag, offene
 Claviatur, dauerhafter
 weit ausziehbarer Flacher Doppelbalg,
 jede Falte m. Metallbüchsen, beste
 Messing-Stimmensabbevorzugung,
 musikalische große Pracht-
 instrumente
 mit 2 Registern, 40 Stimm. Nr. 5,50
 3 ehten " " " 7,50
 4 ehten " " " 9,50
 6 ehten " " " 20,00
 versehen gegen Nachnahme [4420]
Gebr. Gündel, Klingenthal i. S.
 Harmonika-Fabrik (kein Zwischenhdl.)
 Schule gratis. Umtausch gestattet.

B. Kuttner, Thorn

Der Versand von **Kochwurst** hat
 begonnen und empfiehlt das Pfund mit
 Nr. 0,80. Ferner offerire: [4733]
 Beste Cerebratwurst Pfd. Nr. 1,00
 Feinste Würstel (Thorn) [4733]
 Spezialität " " 1,00
 Gänsebrüste, geräuchert " " 1,80
 Feinste schel. Mastgänse " " 0,80
 Versand von garantiert reinem
Gänsefett. Sämtliche Wurstforten
 und Aufschnitts stets in frischer
 Waare vorräthig.

Rübenschnitzel

à 15 Pf. per Str., ab Fabrik Culmsee
 per November lieferbar, offerirt
Julius Springer, Culmsee.

Erprobt
 in Qualität und vorzüglich tadellosem Sitz
 sind meine fertigen
 Winter-Heberzieher von Mk. 9,50 an bis 40 Mk. prima
 Jaquet-Anzüge von Mk. 10,60 an bis 36 Mk. prima
 Winter-Joppen in Stoff, zweireihig, von Mk. 5,50 an
 Kinder-Anzüge mit Futter von Mk. 2,25 an
 Hosen von Mk. 1,80 an.
S. Neumann
 Graudenz
 8 Herrenstraße 8.

Franko versende ich
 an jeden Abonnenten des Graudener Geselligen meine reichhaltige
 Muster-Kollektion in Zuchen, Budstins, Kamgarn, Cheviot,
 Zoden, passend für Anzüge, Heberzieher etc. [5744]
 Damit Sie sich durch den Augenschein überzeugen
 können, daß Sie bei mir ein dauerhaftes und prima Fabrikat zu außer-
 gewöhnlich billigen Preisen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu
 Hause am Plage aus 3. oder 4. Hand kaufen.
 Der Bezug aus erster Hand ist immer am vortheilhaftesten.
A. Schmogrow, Görlitz.

Die grosse silberne Medaille
 den 1. Preis
 erhielt auf der Landes-Ausstellung der
 landwirthschaftlichen Vereine im Gross-
 herzogthum Hessen zu Giessen vom
 19. — 22. September 1895 nach vor-
 heriger Prüfung im Betriebe als höchste
 Auszeichnung für Molkereimaschine die
neue Handcentrifuge
Patent Melotte
 Leistung: 300 — 350, 150, 100 Liter
 pro Stunde.
Ausführung kompletter
Molkerei-Anlagen
Eduard Ahlborn, Molkereimaschinenfabr.
 Hildesheim, Hannover. • Danzig, Milchkan-
 gasse 18.

Sterilisirte Sindermilch
 für die Flasche 10 Pf. von meinem
 Milchwagen und in der bekannten
 Seiberlage verkäuflich. [2239]
 W. Flehn, Grubbe.

Hermann Eschenbach
 Markneukirchen i. Sa. 14.
 direkte u. vortheilhafteste Ver-
 zeugsquelle aller Musik-In-
 strumente und Saiten. Illu-
 strirte Preisliste umsonst u.
 portofrei. [4248]

Accordeons
 Zieh-
 harmonikas
 bester Qualität,
 hochfeinste
 Ausführung.
 Nr. 10, 40 Töne, 10 Tasten, Nr.
 4 1/2 v. St. Nr. 11, 60 Töne,
 10 Tasten, 3 Hörig, Nr. 8 v. St.
 Concertinas, 20 Tasten, 40
 Töne Nr. 4 v. St. Verpackung
 u. Porto Nr. 1. Schule gratis.
 Sämtliche Musikinstrumente zu
 Fabrikpreisen versendet gegen
 Nachnahme [5357]
F. A. Oertel Jr.,
 Klingenthal i. Sach.

Bestellungen
 auf schöne geschlachte Bratgänse à
 Pfund 50 Pf., und auf schwere fette
 Gänse pr. Stuck à Pf. 60 Pf., ab Melno
 gegen Nachnahme, nimmt entgegen Fr.
 Jda Bob in Annaberg bei Melno.
 Auf Wunsch werden die Gänse bei
 mehreren Bestellungen auch lebend frtko.
 Graudenz geliefert. [5349]

Receipt
 zur Bereitung von 2 1/2 Liter
 Cognac.
 Man nehme 1 Liter feinsten Wein-
 geist und 1 1/4 Liter Wasser und füge
 für 75 Pf. von Mellings Cognac-
 Essenz hinzu, so erhält man für wenig
 Geld einen Cognac, welcher der
 chemischen Zusammensetzung nach dem
 echten gleich ist und an Geschmack und
 Befömmlichkeit diesem nicht nachsteht.
 Man vermeide alle weiteren Zusätze
 und kaufe die Cognac-Essenz nur in
 Originalflaschen zu 75 Pf. mit dem
 Namenszuge des Herstellers.
 Diese Essenz wird in den Apotheken
 und Drogerien geführt; dieselben liefern
 auch den erforderlichen Weingeist.
 Eventuell erhält man die Essenz
 gegen 75 Pf. in Briefmarken franco
 vom Hersteller derselben, Dr. F. W.
 Mellinghof in Mühlheim a. d. Ruhr.
 Für den Wiederverkauf wird Rabatt
 gewährt. [5436]

Nebenverdienst.
 Geschäftsgewandte Herren werden bei
 hoher Provision für den Verkauf eines
 leicht abzusetzenden Artikels gesucht.
 Ueberbittungen werden unter Chiffre
J. O. 8690 an Rudolf Mosse,
 Berlin SW., erbeten. [5427]

Verloren, gefunden, gestohlen.

Eine Fuchshute
 mit weißem Stern, mittelgroß, auf dem
 rechten Vorderbein etwas blüend, (blaue
 Ringe), nebst dunkelblauem zweiflüg.
 Kautenwagen (Britische) vor einem
 Gaßbaue in Roder bei Thorn gestohlen.
 Barne vor Ankauf. [5450]
 W. Pytlit, Selterfabrik, Thorn.

Vermietungen.

Ein größerer Lagerplatz
 als Zimmerplatz geeignet, wird zu
 mietben oder kaufen gesucht. Melb-
 werb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5397
 b. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

[5473] Verlethungshalber sind 3 Zim-
 mer u. Zubeh. vom 1. November ab
 preiswerth zu vermietben. Näheres zu
 erf. Marienwerderstr. 22, 11. I.

3 Zimmer u. Zubeh. z. verm. Lindenstr. 9.
Eine Balkonwohnung
 von 4 Zimmern nebst Zubehör, auf
 auch auch Pferdestall, zu vermietben.
 [5475] S. Bodorf, Blumenstr. 2.

[5403] Eine herrschaftl. Wohnung,
 9 heizb. Zimmer, 1 Kuche, Wasserleita,
 Ausguss, ist im Ganzen oder getheilt
 Verlethungshalber vom 1. November
 resp. vom 1. April zu vermietben.
 S. Kallias, Grabenstraße 20—21.

[5406] Zwei freundl. möbl. Zimm.,
 sogl. zu verm. Frintelstraße 14, 11.
 Ein eleg. möbl. Part.-Zimm. m.
 Kab., separat. Eing., sof. od. Wäter zu
 vermietben. Dierchenerstr. 37.

[5467] Möbl. Wohnung, m. a. ob. W.-G.
 zu vermietben. Getreidemarkt 4/5.
 [5201] 2 junge Leute finden
 aufständiges Logis.
 Grabenstraße 10, I Trepp.
 Schlaftelle z. h. Herrenstr. 20, 2. Tr. n. v.

Elbing.
Ein Laden
 mit großem Schaufenster, in lebhafter
 Straße gelegen, in welchem noch ein
 Konfektionsgeschäft betrieben wird, ist
 Umstände halber vom 1. Januar 1896
 anderweitig zu vermietben. Auch
 steht das Grundstück sehr gut verzins-
 lich nebst Laden- und Gasanlage zum
 sofortigen Verkauf. [5076]
 F. G. Heinrichs, Elbing.

Neuteich.
Wohnung in Neuteich
 5 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. April
 1896 eventuell sofort in der Apotheke
 zu vermietben. Näheres daselbst. [5085]

Osterode Ostpr.
 [5352] In meinem in Osterode Ostpr.
 am Markt gelegenen, neu ausgebauten
 Grundstück, habe ich noch einen
großen Laden
 mit groß. Schaufenster u. Wohnung,
 zu jedem Geschäfte passend, zu ver-
 mietben. Meldungen sind zu richten
 an Bädermeister Carl Wenduska,
 Osterode Ostpr., Baderstraße 12.

Chambregarnie Königsberg i. Pr.
 Tragheimer Kirchenstr. 21. Ede Garten-
 straße, empfiehlt 10 komfort. ein-
 gerichtete Zimmer. [5428]

Dr. Krone.
Bauschüler erhalten gute Pension
 bei Frau Ww. Jordan
 in Dr. Krone, Lempeburger Vorstadt 14,
 nahe der Bauschule. [5411]

Damen
 find. a. Entbindg. streng
 Diskretion liebevoller Aufnahme b.
 Fr. Bebeanne Daus,
 Bromberg, Wilhelmsstr. 50

Damen
 besserer Stände sind zur
 Niederkunft unt. streng.
 Diskretion liebevoller Aufnahme bei
 Bebeanne Dausmann, Berlin, Koch-
 straße 20. Wäber im Gaubisch. [4439]

Damen
 find. a. Entbindg. streng
 Diskretion liebevoller Aufnahme b.
 Fr. Bebeanne Daus, Berlin, Koch-
 straße 20. Wäber im Gaubisch. [4439]

Was der deutsche Getreidebau erzielt und was er erzielen könnte.

Nach der endgültigen Feststellung des Kaiserlich statistischen Amtes liegt der Ernteertrag im deutschen Reiche für das Jahr 1894 nimmehr vor. Obgleich derselbe den Durchschnittsertrag der letzten 10 Jahre um ein Geringses übersteigt, muß er doch als sehr mäßig bezeichnet werden.

Es wurden im Durchschnitt erzielt: Weizen . auf den Hekt. 1,52 Tn., also auf den Morg. 7,60 Btr. Roggen 1,17 5,85 Gerste 1,49 7,45 Hafer 1,34 6,70 Kartoffeln 9,60 48,00 Wiesenheu 3,21 16,05

Ueberwinterung von Samenrüben.

Die Aufbewahrung der Samenrüben muß mit der größten Sorgfalt geschehen, weil sich jedes Versehen und jede Nachlässigkeit schwer rächt. Zur Einmischung wählt man vor Allem eine trockene Stelle, welche nicht an Grundwasser leidet, und zwar am besten in der Nähe des Feldes, auf welchem im nächsten Jahre die Samenrüben angepflanzt werden soll.

In letzter Stunde.

Die kleine Summe, die Marianne Reichert mit allen Kräften festzuhalten suchte wie einen Theil ihres Seins, schmolz von Tag zu Tage; der verschlimmerte Zustand des Vaters war ja dazu gekommen, und die Apotheke verschlang Vieles. Dieser Zustand könne sich noch sehr lange hinziehen, hatte der Doktor, den sie gerufen, gleich am ersten Tage gesagt und dann hinzugefügt, daß für den Kranken das beste das Spital sei.

Nein, es hieß weiter leben, weiter kämpfen für ihr elendes Sein, für das leise flackernde Licht dem zerstörten Körper des alten Mannes! . . . Wochen vergingen, die Lage blieb dieselbe, oder hatte sich noch verschlimmert; denn das kleine Vermögen war verzehrt, und Marianne fing an, alles nur Entbehrliche an Kleidern und Wäsche zu verkaufen und zu verheizen.

Wit einer Art dumpfer Hülflosigkeit sah sie die Zeit kommen, wo der graue Gast: der Hunger sich in allen Ecken und Winkeln heimlich machen würde. — Ihr war zu Muth, wie einem Schiffbrüchigen, der sich auf eine elende Planke gerettet. . . . Zuerst die Hoffnung, daß ihn ein Schiff aufnehmen, daß er das Ufer erreichen wird. . . . Als aber Tag und Nacht wechsell und wieder Tag und Nacht, und zum dritten Male die Tageszeiten sich folgten, und kein Schiff, keine Küste sich zeigt, nur das endlose Meer, wo jede Welle mit Tod droht, da schließt er die Augen und läßt sich in dumpfer Hoffnungslosigkeit fort-treiben. . . .

Doch zum Aeußersten sollte es nicht kommen. Frau Vinzenz, der diesmal am Bleiben der Miether viel gelegen, da ihr Marianne nützlich geworden war, ihr den größten Theil der Arbeit abnahm, die sie in jeder Weise ausnutzen, ohne daß sich das Mädchen wehren konnte, hatte ihr bei einigen ihrer Kunden etwas Näh- und Flickarbeit verschafft. Es war bitter wenig, aber doch ein Anfang, konnte wenigstens für die erste Zeit vor dem Hungertod schützen.

Als er einmal wieder kam, es war an einem Vormittage, fiel ihm die Veränderung auf, die mit dem Mädchen vorgegangen. Mariannes kräftige Gestalt war magerer geworden, ihr Gesicht mit den hellen, frischen Farben bleich und schmaler, und tiefe Ringe zogen sich um die Augen; in ihrem ganzen Wesen lag etwas Müdes, Erschöpftes. . . .

„Waren Sie krank?“ fragte er und sah sie forschend an. Sie wurde noch bleicher und verneinte, fügte aber dann, wie im tiefen Erschrecken hinzu: „Ich darf auch nicht krank werden. . . . ich darf nicht!“

Er beschäftigte sich mit dem alten Reichert, ohne sie aus den Augen zu lassen, dann, als er schon gehen wollte, trat er auf sie zu, ergriff ihre Hand, und tiefer in das Zimmer zurückgehend, sagte er theilnehmend: „Mein liebes Kind, Ihre Erscheinung ist mir in der ersten Stunde aufgefallen, und wenn ich trotzdem bis jetzt nur der Arzt geblieben bin, so trägt meine allzu große, fast aufreibende Thätigkeit die Schuld. . . . Haben Sie Vertrauen zu mir, kann ich helfen?“

Schwere Thränen schossen ihr plötzlich in die Augen, ihre Lippen bebten, sie konnte zuerst nicht sprechen, dann sagte sie mit einem fast leidenschaftlich stehenden Ausdruck: „Ich brauche nur eines — Arbeit. . . . helfen Sie mir dazu, Herr Doktor!“

„Mein liebes Kind“, meinte der Doktor mit einer warmen, tröstenden Stimme, „fassen Sie Muth! Das wird doch zu finden sein!“

„Scheinbar so leicht und auch das natürliche Recht des Menschen, und für manchen doch so schwer zu erlangen, daß darüber Leib und Seele zu Grunde gehen können“, sprach sie mit tiefer, schmerzlicher Bitterkeit und mehr für sich, als zu dem anderen. Der Doktor war kein junger Mann mehr und hatte schon so manches Leid gesehen, aber so tief in die Seele hinein ergriffen hatte er sich schon lange nicht gefühlt.

„Noch einmal, fassen Sie Muth!“ sagte er tröstend, „Arbeit wird und muß sich finden“, dann fügte er nach einer Pause hinzu, „nehmen Sie es nicht für gewöhnliche Neugierde. . . . nicht wahr, Sie sind fremd hier.“

„Wir sind Fremde. . . Norddeutsche. . . aber bitte, Herr Doktor, fragen Sie nicht mehr!“ sprach sie dann hastig weiter. „Denken Sie, wir wären Schiffbrüchige, die Ihnen die Muth vor die Füße gespielt hat!“

„Ich will nichts weiter fragen“, versetzte er, wie mit Beschämung. „Und nun, welche Art Arbeit soll es sein, liebes Fräulein?“

„Mag's was immer sein, Herr Doktor! Und wenn's Säcklein nähen wäre, ich ergreife alles.“

„Das wäre mühsam und wenig lohnend“, meinte der Doktor mit einem aufmunternden Lächeln. „Sie werden doch was Anderes wissen.“

Marianne sagte ihm, daß sie Buchhalterin sei, jetzt aber keine Stelle außer dem Hause annehmen könne. Der Doktor meinte, daß er ihr darin auch nicht würde dienen können, da Damen in dieser Branche seltener beschäftigt seien; da sie aber Buchhalterin sei, müsse sie auch im Schreiben gewandt sein.

Das bejahte Marianne. „Da ist uns ja beiden geholfen, mein liebes Kind!“ sagte er mit einem fast frohen Ausdruck. Und nun erklärte er ihr, daß er mit der Uebersetzung eines großen, medizinischen Werkes aus dem Französischen beschäftigt sei, daß aber die Arbeit langsam fortschreite, da er wenig Zeit habe und in den Ruhepausen zu erschöpft sei. Diktiren würde ihn nicht so anstrengen, da er ja auch dabei ausruhen könne, ein bis zwei Stunden täglich würden genügen, der Weg zu seiner Wohnung sei nicht gar zu entfernt und so lange könne sie den Vater sich selber überlassen.

arbeit bei einer kleinen, untergeordneten Vorstadt-Zeituna. So wäre die Zeit der bitteren Noth und Entbehrung vorüber gewesen, Marianne hätte in pekuniärer Beziehung aufatmen und dem alten Manne und sich manche Erleichterung gewähren können, wenn nicht eine geheime Ab-leitungsquelle gewesen wäre, die einen großen Theil dieses Zuflusses absorbirte. . . . Die Wirthin setzte eine Art Ausbeutungssystem in's Werk; eigentlich setzte sie es nur fort, früher war es Mariannes Arbeitskraft gewesen, jetzt kam der Geldpunkt dazu. Sie erhöhte die Miete, ein Akt, der sich fast wöchentlich wiederholte, jeden Tag waren es andere Forderungen, die ihr findiger Geist stellte. Und Marianne war wehrlos und wäre es noch härteren Anforderungen gegenüber gewesen. Wer würde ihren Vater in diesem Zustand aufnehmen? Und sollte sich die Geschichte mit der Anmeldung noch einmal wieder-holen!“ (Fortf. folgt.)

Verchiedenes.

Als Ursachen und Folgen der Schwimmschiffkatastrophe bei Brüß ist festgestellt, daß die Menge des in den Anna-schacht und Annahilfischacht abgeloßenen Schwimmsandes mindestens 90 000 Kubikm. beträgt und die Räumung der nicht gegen die Stadt gelegenen Strecken mehr als ein Jahr beanspruchen dürfte. Sämmtliche gegen Brüß gelegenen Strecken beider Schächte wurden mit starken Dämmen abgeperrt. Da sich die Kommission äußerte, daß durch den Kohlenabbau in den staatlichen Julius-schächten und im Theresiaschacht Gefahren für Brüß verursacht werden könnten, wurde bis zum Abschluß der Kommissions-verhandlungen jeder Bergbau in diesen Schächten gegen die Stadt behördlich eingestellt.

[Sauerkraut im Vesperstuhle.] Vor dem Kreis-gerichte zu Bozen (Tirol) hatte sich vor einigen Tagen die 52jährige Jungfrau Magdalena Steidl aus Bierschach wegen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung zu verantworten. Als nämlich am Mariä-Himmelfahrtstage der Pfarrer von Bierschach die feierliche Vesper abhielt und auf dem Bestuhle niederkniete, glitt er aus und fand zu seiner Entrüstung den Bestuhl mit — Sauerkraut bestreut. Gleichzeitig entbedekte aber auch der Küfter, daß auf dem Rande der Predigerkanzel Sauerkraut aufgestreut war und auf dem Chor entstand Unruhe, denn auch dort war Kraut aufgeschichtet. Die Andacht und Ruhe der Kirchensucher wurde durch diesen Zwischenfall bedenklich gestört, denn der Küfter mußte erst ein Tuch voll Sauerkraut wegschaffen und der Pfarrer seine Kleider reinigen, bevor die Messe zu Ende geführt werden konnte. Als die Frevlerin wurde die ob ihrer Frömmigkeit und als eifrige Kirchensucherin bekannte, ihres „bösen Males“ wegen gefürchtete Magdalena Steidl ausgefragt und sie gestand ohne weiteres zu, das Sauerkraut aufgestreut zu haben, um dem Pfarrer ein Schnupfen zu schlagen und sich an ihm zu rächen, denn er habe in seiner letzten Predigt alle alten Jungfrauen beleidigt. Dem Kirchenschor wollte sie ebenfalls ihren Unwillen ausdrücken, da ihr der Gesang mißfalle. Der Gerichtshof erkannte die Angeklagte des obgenannten Vergehens schuldig und verurtheilte sie in Würdigung mildernder Umstände zu einer Woche strengen Arrestes.

Einer der Hartherzigsten Bucherer Rischni Nowgorods, ein gewisser Christowskii, ist zum Verlust aller Standesrechte und zur Ansiedelung im Gouvernement Archangelsk verurtheilt worden. Die Opfer Christowskis zählen nach Hunderten.

[Die erste Frage.] Backfisch (Morgens nach dem ersten Ball erwachend): „War noch kein Herr hier, der mit meinem Papa sprechen wollte, Hannechen?“

Standesamt Graudenz

vom 7. bis 13. Oktober 1895.

Aufgebote: Dr. Oskar Heinrich Brauchbar mit Margarethe Fabian, Gerichtsassessor Friedrich Karl Eperl mit Marie Wendland, Rutscher Rudolf Gruschke mit Auguste Meyer. Gutsbesitzer Eugen Jentke mit Anna von Lüdinghausen genannt Wolff. Eisenbahn-Station-Asspirant Karl Wilhelm Rindl mit Therese Kroll geborene Brause. Arbeiter Friedrich Hermann Neumann mit Wilhelmine Johanna Böhm. Avotheker Franz Georg Fehlaue mit Margarethe Emma Roth. Schmied Julius Albert Cedert mit Wilhelmine Kieffe. Maurer Wilhelm Hermann Brill mit Wilhelmine Albertine Borkow. Sergeant Hugo Florian mit Martha Freund. Uhmacher Moses Behrendt mit Johanne Eifen-hardt. Fächler Paul Hoppe mit Julie Hoffart.

Eheschließungen: Schneider Josef Schmidt mit Franziska Bonzinski. Schneider Franz Waczynski mit Martha Stauschewski. Lehrer Johannes Köhler mit Martha Schreiber. Bäcker Carl Einzel mit Leodadia Köhler. Hausbesitzer Friedrich Krahn mit Anna Goerz. Schneider August Dredow mit Adeline Keichel. Korbmacher Bruno Krüger mit Auguste Deymann. Hilfsbremser Friedrich Kerber mit Ida Königleit. Sergeant Emil Wienwald mit Anna Grünberg. Arbeiter Karl Naddas mit Wilhelmine Buchholz. Bahnarbeiter Conrad Wohl mit Wilhelmine Kooß.

Geburten: Schmied Hermann Jiefemann, S. Arbeiter Jakob Bahlke, L. Schuhmacher Paul Choinowski, L. Arbeiter Friedrich Lange, S. Arbeiter August Kampowski, L. Schmied Paul Reich, L. Hausbesitzer Friedrich Frieze, S. Arbeiter Albert Bai, L. Zimmergehilfe Wilhelm Frieze, L. Arbeiter Jacob Grubel, L. Rentant Hugo Glaubke, L. Küster Michael Konfel, S. Former Gustav Marquardt, L. Lehrer Karl Krüger, L. Hausbesitzer Johann Bahr, L. Uhmacher Eduard Leuz, L. Schneider Karl Serzewski, L. Schneider Johann Lewandowski, S. Arbeiter Leopold Duse, L.

Sterbefälle: Sohn des Arbeiters Friedrich Komossa, 24 Stunden. Wittwe Marie Schulz geb. Dombrowski, 80 1/2 J. Robert Herrmann, 3 1/2 J. Wittwer Carl Schulz, 81 1/2 J. Arbeiter Lorenz Jielinski, 51 1/2 J. Johanna Serzewski, 48 Std. Eine Todtgeburt.

[Offene Stellen.] Stadthauptkassen-Buchhalter beim Magistrat in Schneidemühl, 1400 bis 2200 Mk., bis zur zehnjährigen Dienstzeit 200 Mk. von da ab 300 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Kautions 300 Mk., 1. April 1896. — Bureauvorsteher, Gemeinde-Vorstand in Lichtenberg bei Berlin, 2400 Mk. Regierungs- oder Garnison-Baumeister bezw. älterer Regierungsbauführer und ein Bautechniker, Garnisonbauinspektor Kund in St. Chlau, Gehalts-angabe, sofort. — Lehrerin, Magistrat Croßen a. D., 850 — 1500 Mk., 1. Januar 1896. — Beiboldeker Stadtrat, Neumünster, 3600 bis 4500 Mk., bis 30. d. Mts. an Magistrat. — Polizei-Sergeant in Elmshorn, 1000 bis 1200 Mk. mit Wohnungsgeld- und Kleidergeldzuschuß. Bewerbungen schleunigst an Magistrat. — Bürgermeister in Dingelstädt (Eichsfeld), 1800 Mk. und 500 Mk. Nebeneinnahmen, bis 1. November d. J. an Magistrat. — Feldpolizeiergeant und Schuldienerstelle, Mittenwalde (Mkt.), 500 Mk. freie Wohnung und Heizung, sofort an Magistrat. — Jehu Polizeiergeanten, Halle a. S., 1200 bis 1500 Mk., Zivilversorgungsberechtigte Bewerber mit Lebenslauf sofort an Polizei-Verwaltung. — Sparkassen-Kontrollen in Schmiede-berg (Bez. Halle), 900 Mk. Zeugnisse und Lebenslauf sofort an Magistrat. — Dritter Bureaueingehilfe, Buer, 1050 Mk., bis 25. October an Amtmann. — Bureauassistent in Kirchhain i. L., Bew. mit Lebenslauf u. Zeugnisse sof., Magistrat. — Rämmerer und Sparkassen-Kontrollen, Ostrowo, Gehalt 1500 bis 1800 Mk., 1500 Mk. Kautions, Meld. mit Zeugnissen an Magistrat.

[5280] Das Infanterie-Regiment Graf Schwertin (3. Bann) Nr. 14 beabsichtigt in diesem Jahre den 14. Dezember, den 25. jährigen Gedenktage der Schlacht von Cambray, festlich zu begehen und beehrt sich hierzu die früheren aktiven und Sanitäts-Offiziere des Regiments sowie die Landwehr, Reserve-Offiziere und Beamten, welche während des Feldzuges dem Regiment angehörten, hierdurch ganz ergebenst zur Theilnahme aufzufordern, sowie alle Unteroffiziere und Mannschaften, welche den Krieg 70/71 in den Reihen des Regiments mitgemacht haben, zu dieser Feier einzuladen.

Bekanntmachung.

[9684] Im Monat August d. Js. sind im Grenzbezirk des Drewenz-Flusses unweit des Ortes Krollat aufgefischt und in Gollub in Sicherheit gebracht worden:

- 1 Stück Kiefern-Rundholz 11 m lang u. 0,39 m stark, 1 Stück Eichen-Rundholz 8 m lang u. 0,31 m stark.

Der Verlierer bezw. Eigentümer wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche binnen 6 Monaten bei uns geltend zu machen.

Thorn, den 5. September 1896. Königlich Preussischer Haupt-Forst-Ämt.

Die Ausnützung eines Kieslagers

welches durch ein Bahngleise mit der Bahnlinie Allenstein-Soldan verbunden ist, soll vom 1. Januar 1896 anderweitig vergeben werden. Gef. Offerten von kautionsfähig. Unternehmern werden brieflich mit Aufschluß Nr. 4919 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Kreis-Schreiber.

[5386] Die hiesige Kreis-Schreiberstelle ist von sofort zu belegen. Bewerber, die namentlich mit den Militärsachen vollständig vertraut und ihre Branchbarkeit und mehrjährige Beschäftigung in Büros durch Zeugnisse nachzuweisen im Stande sind, wollen sich unter Beifügung der letzteren schriftlich bei mir melden. Remuneration 60 M. monatlich.

Gutstadt, den 15. Oktober 1896. Der Landrath. Dr. Schröder.

Butter

von Kollerelen u. Wütern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofortige Kasse Paul Hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lützow-Ufer 15.

Guttbutter

bei jährlicher Abnahme und hohem Preise sucht Ed. Cont, Bromberg, 150601 Butterhandlung.

300 Ztr. Rübenschnitzel

300 Ztr. beste blane Gfartoffeln auch in H. Posten, verkäuflich. Bestell. nach Graudenz bejorge besten.

Zittauer Zwiebeln

trocken und gesund, offerirt billigst in beliebige Posten, sowie auch [5407] Futterrüben à Ztr. 60 Pf. S. Goerb, Roggarden b. Mische.

Dankfagung.

Meine Frau litt an rheumatischen Schmerzen. Zuerst bekam sie Reizen in den Fingerspitzen, welches sich dann in sämtliche Hand- und Fingergelenke verzog. Darauf zogen die Schmerzen in den Hinterkopf und die Stirn. Infolge der heftigen Schmerzen hatte meine Frau weder Appetit noch Schlaf. Wir wandten uns daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hoyer in Köln a. Rhein, Sachsenring 8. Die Medikamente, die uns derselbe sandte, haben in kurzer Zeit geholfen, so daß meine Frau wieder gesund ist. Hocherfreut spreche ich Herrn Dr. Hoyer meinen herzlichsten Dank aus. (gez.) W. Springler, Johannenthal b. Köplich, Kr. Osterode Thür.

Holzmarkt.

Die Holz-Berläufe

für das Gal. Forstrevier Wildungen Post St. Schlievitz für Oktober - Dezbr. 1896 finden statt:

- A. Sandelsholz-Termine. Aus dem ganzen Revier: am 6. Dezember im Gasthause zu Kasparus K. Sonntag Verkaufstermine. Aus dem ganzen Revier: am 21. Oktober, 11. November, 25. November, 23. Dezember im Gasthause zu Kasparus. Am 16. Dezember im Schwarzlopfischen Gasthause zu Kl. Schlievitz. Am 9. Dezember im Wehlischen zu Olfert. Jedesmal von 10 Uhr Vormittags an.

Viehverkäufe.

[5356] Pferde-Verkauf. Am 24. und 25. Oktober d. Js. jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, werden auf dem Hofe der Train-Kaserne in Langjahr am ersten 55 und am zweiten Tage 52 ausranigte Dienstpferde öffentlich meistbietend verkauft werden. Train-Staffel Nr. 17.

Holzverkaufs-Bekanntmachung. Regierungsbezirk Marienwerder. Kiefernholzverkauf auf dem Stamme. Königl. Oberförsterei Schönthal (Post Schönthal).

Das in nachstehenden Schlägen stehende Kiefernholz soll im Wege des schriftlichen Angebots in 9 Losen verkauft werden.

Los-Nr.	Schlagbezirk	Jagen	Lage des Schlags	Bestände Verholzung im Jahr	Alter des Holzes	Lage pro fm	Bemerkungen.
1	Marienbrück	20	Koullisse in der Mitte im Norden	450	130	11,50	Feine Schneidewaare
2	Friedenshain	120a	" " " "	900	150	9,80	Theils gute Schneidew. theils Bauholz
3	Reberitz	130a	" " " "	1000	135	11,20	Feine Schneidewaare
4		177a	" " " "	260	135	10,80	"
5	Sägerthal	216	" " " "	750	135	11,50	"
6		201	Koullisse in der Mitte im Norden	850	130	11,00	Größtenth. feine Schneidewaare (Oberst.)
7	Kronerzier	218	" " " "	900	130	12,00	Feine Schneidewaare
8		288b	" " " "	200	110	10,20	Schneidew. u. Bauholz.
9		303b	Zwisch-Beg. u. Schönung	750	110	8,80	Größtenth. starkes Bauholz.

Vorstehende Schläge enthalten an Stämme nach Durchmesserf. an Brusthöhe.

Los-Nr.	Jagen	24	28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72
1	20	23	106	98	92	53	23	4	2					
2	120a	26	115	180	180	124	65	23	11	2				
3	130a	26	60	127	180	124	130	65	37	10	2			
4	177a		7	16	27	35	41	34	21	6				
5	216		25	26	90	86	80	54	36	16	2	6	1	
6	201	50	60	110	120	90	82	53	37	12	7	1		
7	218	11	56	105	115	102	99	75	52	12	1			
8	288b	9	17	21	39	32	23	16	8	1	1		1	
9	303b	20	57	92	108	88	49	20	8	2	1			

Die Grenzen der Schläge sind, somit solche nicht auf den ersten Blick erkennbar sind, durch weiße Kaltringe an den Randstämmen markirt.

Die ringsum gerötheten Stämme sind von der Verkaufsmasse ausgeschlossen. In jedem Schlage sind einige zur Verkaufsmasse rechnende Stämme gefällig. Auf Antrag des Käufers ist die Forstverwaltung, mit Vorbehalt der Genehmigung der königlichen Regierung geneigt, das in den Schlägen fallende, zur Verkaufsmasse gehörige Klobenholz zurückzukaufen zu dem Preise von 2,20 M. pro rm gesunde, von 2,00 M. pro rm anbrüchige Kloben.

Die Aufarbeitung des Holzes geschieht auf Kosten der Forstverwaltung. Die Ausnützung des Verholzung wird allein dem Käufer überlassen.

Die Gebote sind pro fm der nachstehenden Einschläge zu ermittelnden Verholzungsmasse - bis 16 rm Poststärke - für jeden der 9 Schläge getrennt, auf besonderem Blatt mit der unterschriftlich zu vollziehenden Erklärung, daß sich Bieter den allgemeinen und besonderen Verkaufsbedingungen rückhaltlos unterwirft, in Markt und vollen Kenntnissen abzugeben, und sämtliche Offerten eines Bieters in einem versiegelten, mit der Aufschrift: „Holz-Submission, auch die stehenden Kiefern in den Jagen vv.“ versehenen Umschlage bis zum 27. Oktober d. Js., Abends 8 Uhr hierher einzureichen.

Die vorhin bezeichnete Erklärung braucht nur einem Gebote unter Hinweis auf die übrigen abgegeben zu werden. Die Definition der rechtzeitig eingegangenen Offerten erfolgt in Gegenwart der erschienenen Submittenten am Montag, den 28. Oktober, Vormittags 10 Uhr in Briele's Hotel, Anhalter Platz, zu St. Krone.

Der Zuschlag erfolgt im Termine selbst, wenn die Lage erreicht oder überstiegen wird, andernfalls entscheidet die königliche Regierung, und bleiben die Bestbietenden 14 Tage lang an ihre Gebote gebunden.

Wird das Höchstgebot gleich im Termine als unannehmbar bezeichnet, so ist eine Steigerung im Termine unter den erschienenen Submittenten nicht ausgeschlossen. Das sofort nach dem Zuschlage an den im Termine anwesenden Submittenten zu zahlende Nachgelb betragt pro fm der geschätzten Verholzungsmasse 1,00 M. Die speziellen Bedingungen können im hiesigen Bureau eingesehen auch gegen 1,00 M. Schreibgebühren von hier bezogen werden. Desgleichen auch Reviertarten zum Preise von 1,50 M., auf denen die betr. Schläge besonders markirt sind. Es kommen außerdem in den Monaten Januar und Februar f. J. noch Kiefernlanghölzer nach dem Einschlage aus hiesigem Reviere zum meistbietenden Verkauf und zwar Bestauf Buchwalde ca. 1000 fm, Reberitz 450 fm, Sägerthal 400 fm, Marienbrück 700 fm, Friedenshain 500 fm, Sunderzier 80 fm, Kronerzier 250 fm.

Schönthal, den 12. Oktober 1896. Der Forstmeister.

Sammlung von Werken Brochüren, Preislisten in guter Ausstattung empfiehlt sich Gustav Rühl's Buchdruckerei (Verlag des Verfassers) Graudenz. Stoffenamtstraße postwendend.

Pferde-Auktion.

[5391] Am Dienstag, den 22. Oktober cr., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem hiesigen Gutshofe 8 bis 10 noch recht brauchbare, starke

Arbeitspferde

wegen Einstellens von Fohlen meistbietend verkauft werden. Ferner wegen Fortzuges des Besitzers ein großes Quantum Herren-Gardrobe und Wäsche.

Gut Kanernid, den 17. Okt. 1896. Die Verwaltung: R. Frobenius.

Goldfuchsstute

11-12jährig, 4 Zoll, auch ein- und zweifähig zu fahren, unter 190 Pfund gegangen, sehr ausdauernd, lammfromm, gut aussehend, sofort zu verkaufen. Preis 500 Mark. Gefällige Offerten postlagernd unt. W. K. 500 Allenstein. [5347]

Flotte Inspektor-Reitpferd

(Fuchswallach) Wagen- u. Arbeitspferde und ein älteres, geführtes Vollbluthengst

sind billig zu verkaufen in Dominium Thiergart, Kr. Rosenburg. [5394]

Deck-Hengste

billig und einige Fohlen preiswerth gibt ab [2705] Dom. Heinrichau b. Freystadt Bbr.

Bulle

steht zum Verkauf. S. Goerb, Schönsee per Rodwitz. [5433] Ein ausgeflicht.

3j. Deutsche Doggen

rasserein, Eltern prämiert, zu verk. b. Währing, Bromberg, Schloßstr. 10, L. [5384]

Zucht-Schweine.

Yorkshire-Vollblut. Berkshire-Vollblut. Eber, Sauen und Ferkel beider Rassen, rein gezüchtet. von Witte, Gattenwalde bei Barwalde (Neumark). Die Falkenwälder Zuchten erhielten in Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Briesen, Königsberg i. Pr., München, Berlin 1894 jährliche hohe Preise, goldene silberne Medaillen, Züchtereihrenpreis des landw. Ministeriums, Ehren-Diplome etc. Berlin 1895 16 Preise. Ehrenpreis der Stadt Berlin. Goldene Staatsmedaille. Kaiser-Preis. Höchster Züchter-Ehrenpreis. Es waren Tiere ausgestellt, 8 Monate alt, ca. 4 Jtr. schwer - ein bisher noch von keinem Züchter erreichtes Resultat. [9117]



Stammzüchter der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domäne Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha). Stat. Friedrichswerth. Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

109 Preise.

Internationale Ausstellung Wien 1891 6 Preise, darunter den „Staats-Ehrenpreis“. Internationale Ausstellung Wien 1892 6 Preise, darunter „Ehrenpreis Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Albrecht“. Internationale Ausstellung Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Tiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelnswerthe Tiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Tiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.) Sprungfähige Eber (200 bis 300 Mk.), tragende und hochtragende, volljährige Erstlingsausen (Gewicht bis 3 1/2 Centner, 250-300 Mk.), sind stets vorhanden. Garantie gesunder Ankunft auf jeder Station Deutschlands und Oesterreich-Ungarns übernimmt der Versender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verpackt, sodass die Tiere vollständig gegen Kälte geschützt sind. Der Bahnhof Friedrichswerth liegt unmittelbar vor der Domäne. [05]

Prospekt, welcher Näheres über Aufzucht und Fütterung und Versandt-Bedingungen enthält, gratis und franko.

Friedrichswerth 1896. Ed. Meyer, Domänenrath. NB. Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht, welche weitgehende Belehrung über Zucht, Futter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek, Die Schweinezucht, Verlag von Paul Parey, Berlin SW., 10 Hedemannstr., Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

[5206] Sprungfähige und jüngere Vollbluteber

der großen Yorkshire-Rasse, sowie auch Sauen und Ferkel in Annaberg bei Reino, Kreis Graudenz. Die Herde ist vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet.

[5395] 10 bis 15 hochtragende junge Rühle Southdown = Böde

oder Ferkel und 4 sprungfähige, kräftige sucht zu kaufen und erbittet Offerten Dom. Raufchen v. Uedaun Dvr.

Preis pro einspaltige Kolonietelle 15 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sortimentspreises zähle man 11 Stüben gleich einer Zeile

Predigantamtskandidat, im Unterrichten erfahren, sucht eine Hauslehrerstelle.

Weld. werden brieflich unt. Nr. 5164 durch die Exped. des Gesell. erb.

Ein junger Kaufmann

26 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, zwei Jahre als Stadtreisender für ein Delikatessen- und Material-Waaren-Geschäft fungirt, sucht passende Reise- oder Lagerstelle. Prima Referenzen zur Seite. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 5408 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

[5462] Jung. Mann m. d. Buchf. v. i. e. Glas, Tap., Lamp., Sped., Gefch. v. and. vass. Stell. B. u. Trjcinast, Vyd.

19832] Kostenfreie Stellenvermittlung für Kaufleute durch den

Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig. Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Passage 2, Fernnr. 381.

Kautionsfäh. Mühlenbuchhalter

branchenfremd, 31 J. alt, ev. militärfrei, sucht pr. 1. Januar eventl. früher als solcher, Korrespondent oder Reisender dauernde Vertrauensstellung. Gef. Off. unt. Nr. 5421 bef. die Expedition des Geselligen.

E. jg. Landwirth Militärszeit beend.

wünscht z. 1. Novbr. cr. Stellung des Prinzivals. Gef. Off. m. u. Nr. 5424 durch die Exped. d. Gesell. erbet.

[5454] Suche für meinen Bruder, Ober-Setundaner, eine passende

Lehrlingsstelle

in einem Kolonialwaaren-Geschäft an gros. Gef. Offerten mit Bedingungen an W. v. Laminiski, Apotheke, Briesen Weityr.

[5422] Suche v. 1. Jan. resp. 1. April selbst-dauer. Inspektorstelle, bin 16 J. b. Fach, mit Köcheln u. Driftkult. vert. Pr. Refer. Offerten sub B. 75 postlag. Braun erbeten.

Suche zum 1. Jan. 1896 für meinen vaterl. Inspektor, welcher b. mir 2 J. thätig ist anderweitige Stellung als

Wirthschafts-Inspektor. Desf. ist 29 J., 12 J. b. Fach, besitzt sehr gute Zeugn. und ich kann den. Jedem a. beste empfchl. a. e. brav. tr. Beam. Die Entl. erf. v. Veränd. d. Wirthsch. Off. u. Nr. 5416 d. d. Exp. d. Gef. erb.

Ein gebildeter Landwirth

17 Jahre b. Fach, sucht von sof. Stellung auf ein klein. Gute, wo spät. Kauf beabsichtigt. Gef. Offerten werd. briefl. mit Aufschluß Nr. 5319 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein älterer, erf. abener, kautionsfäh Mühlenwerkführer

sucht unter bescheidenen Ansprüchen sof. oder später Stellung. Off. unt. F. F. voffl. Veggrieck v. Langfuhr. [4377]

[5369] Ein Gärtner

leb., 28 Jahre alt, in Gemüse-, Obst-, Blumen-, Gewächshauskultur firm, mit Dekorationen und Binderei bef. vertraut sucht bei großer Herrschaft zu 1. Jan. 1896 Stellung. Prima Referenzen. Gef. Offert. an B. Fletzer, Jarotschin.

[4957] Oberschweizer.

Ein verheirath. Ober-Schweizer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle zum 1. Januar 1896 zu 100 oder 150 Stück Rindvieh oder bis zum größten Viehbestand. Bestehe Herrschaften werden gebeten, Briefe mit Vestandabgabe einzusenden. Karl Adler, Ober-Schweizer, Gr. Wölflau, Post Wölflau, Kr. Danzig. Auch suche ich von sofort oder 1. Nov. e. Unter-Schweizer, Lohn 30-32 M.

Tüchtiger Gärtner

verh., Gartenbauschüler gewesen, sucht sofort Stellung. Uebernehme auch Jagd und Forstschub. Meldungen werden brieflich mit der Aufschluß Nr. 5413 durch die Expedition des Geselligen erb.

Oberschweizerstelle gesucht.

[5212] Suche v. 1. Nov. od. Martini eine verh. Ober-Schweizerstelle zu 50 bis 60 St. Vieh. Gute Zeugn. heb. z. Seite. Gef. Off. sind zu richten an Rudolph Pauli, Schweizer, Dom. Brunau bei Culmsee Weityr.

[5362] Waldmeister- und Wirth-Stelle Dom. Paparzyn besteht.

der hiesigen Domäne. Gef. Off. unt. Nr. 5089 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Reisende

für landw. Masch. u. Geräte geg. Gef. od. Brov. od. Beides zusammen. Die, welche d. Verkauf an d. Westm. in Erf. nachw. können, i. folide u. a. dauernde Stellung rech., können sofort eintreten. Offerten briefl. unter Nr. 5089 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Gegr. 1817.
 → 200 Arbeiter. ←
 Silberne u. gold. Medaillen
 für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege BROMBERG

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb
 empfiehlt sein grosses Lager in solid gearbeiteten
Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Gegr. 1817.
 → 200 Arbeiter. ←
 Complete Zimmer in jedem
 Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

Neu! Nur noch 5 Mt.
 kostet meine als die beste anerkannte
 Konzert-Zieh-Harmonika [320]
 „**Germania!**“
 35-37 cm groß, 10 Tasten, 40 Stimmen,
 2 Register, 2 Bässe, 2 Subalter, 2
 Doppelbälge (3 Bälge) mit Ritzfedern-
 schoner, 2 höhrige Orgelmusik offene
 Nickel-Klavatur, Stimmen fast unzer-
 brechlich. **Prachtinstrument. Werth**
das Doppelte. Schule zum Selbster-
 lernen gratis. Versandt geg. Nachnahme.
 Porto 80 Pf. Preisliste gratis u. franco.
Robert Husberg, Mus.-Exp.-Haus,
 Neuenrade i. Westfalen.
 NB. Die Instrumente, welche von
 Konkurrenten zu 5 Mt. angeboten
 werden, tiefere ich schon für 4 1/2 Mt.

Elektrotechnische Versuchsstation
 übernimmt
 Anfertigung
PROJEKTEN,
elektrischer Licht- und Kraftanlagen
 Prüfung v. Kostenanschlägen
 und
REVISION
 bestehender Einrichtungen.
MAGDEBURG.
 Die Versuchsstation führt zur Wahrung ihrer Unparteilichkeit u. Objektivität nachstehende Angaben.

Jedermann trinkt
 heute den in kurzer Zeit so beliebt gewordenen
Hansa-Kaffee.

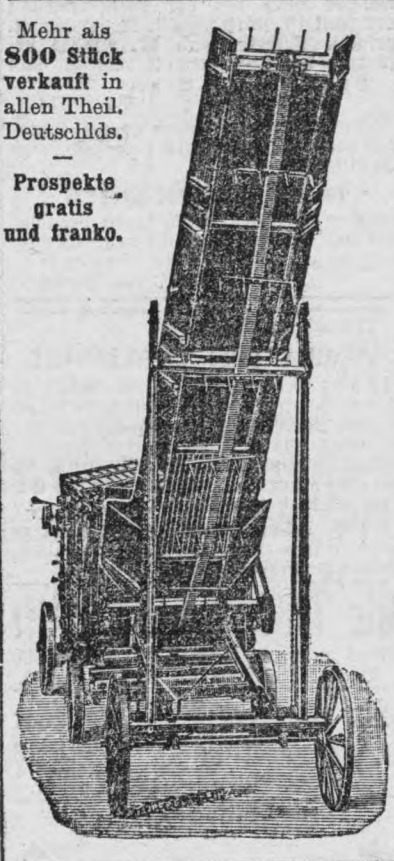
**Schlagleisten-
 Glattstroh-Dreschmaschinen**
 Breite 5 Fuß, fassend für zweifelhigen Göpel, mit 32 Umdrehungen
 bei einem Umlange der Pferde, empfiehlt zum Preise von Mt. 280,00
 ab Fabrik [2398]
Carl Beermann, Bromberg.

**Böhm. Bettfedern
 Versandhaus**
 Heinrich Weisenberg
 Berlin N.O., Landsbergerstrasse 89
 versendet tollfrei bei freier Verpackung gegen Nach-
 nahme jedes Quantum garantiert reiner, doppelt-
 gereinigter, vollständiger Bettfedern das Pfund
 50 Pf. und 65 Pf. Halb-Daunen das Pfund
 1,25 und 1,60, prima Mandarinen-Galb-
 Daunen das Pfund Mt. 1,75, weiß. böhm. Stupf-
 federn das Pfund Mt. 2 und Mt. 2,50, und echt
 chinesische Mandarinen-Ganz-Daunen
 das Pfund Mt. 2,85.
 Von dies. Daunen sind 3 Pfd. z. groß.
 Gebett, 1 Pfd. z. groß, 1/2 Pfd. v. d. reich.
 Preisvergleich und Proben gratis.
 Viele Anerkennungsbriefe.

**Billigste Bezugsquelle in
 Suttenteilen sowie Pergament**
 [4339] für Fleischer,
Holzpapier
 für Manufaktur u. Kurzwaar.-Handl.
Druckaufschuß
 für Bänder und Konditoreien,
 Ditten aller Sorten, Zuckerpapier,
 Schreibpapier und
 Druckfaden zc. zc.
L. Pottlitzer, Bromberg,
 Papier en gros und Ditten-Fabrik.

Bitte ausschneiden!
 Man bezieht stets am besten direkt von
Dietr. Ochs, größt. Musikwerk, Altena i. Westfalen 5
 en gros en detail
 für nur 5 1/2 Mark per Nachnahme eine 35 cm große Konzert-
 Ziehharmonika m. 10 Tasten, 3 Regist., 2 Doppelbässen, offene
 Nickel-Klavatur, alle unzerbrechliche Doppelstimmen, volle
 Orgelmusik, 11 faltigen 3 theiligen Balg mit Metallschubfen.
 Verpackung und Erlernschule umsonst, Porto 80 Pf. Preis-
 liste gratis und franco. [3864]
 Zahlreiche Anerkennungsbriefe aus allen Ländern
 treffen täglich bei mir ein.
 N. B. Jeder Käufer wolle bedenken, daß kleinere Konkurrenten
 mit ihren großen Resten diese Waare niemals in solcher Güte und
 niemals in solcher Haltbarkeit liefern können; daher wende man sich
 vertrauensvoll an obengenannte Firma. Versandt an Jedermann.
 Nichtgefällende Waare nehme zurück, daher kein Risiko.
 Was andere in Blättern zu 5 Mark und höher anbieten ist bei
 mir schon zu 4 1/2 Mark zu haben.

A. Ventzki, Graudenz
Maschinen- und Pflugfabrik
 empfiehlt die rühmlichst bekannten
Normalpflüge
 (Patent Ventzki)
 anerkannt bester Pflug.
 Mehr als 60 000 im Betriebe.
 sowie alle anderen Ackergeräthe, als:
Tiefkulturpflüge neuester Bauart, D. R. G. M.
Schälplüge, drei- u. vierschaarig, **Grubber**,
Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen,
Drillmaschinen, Saxonia-Normal,
Patent-Breitsäemaschinen,
Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Aus-
 führungen, als:
**Ringel-, Cambridge-, Crossill-
 und Schlicht-Walzen** mit gesetzlich
 geschützten Schmierlagern.
Dreschmaschinen, Häckselmaschinen,
**Göpel, Getreide-Reinigungs-
 maschinen, Trieurs, Rübenschneider,**
Düngermühlen, Düngerstreuer etc.
 Kataloge und Preislisten gratis und franco.



S. Zimmer
 in Bromberg
 Spezialfabrik für Strohelevatoren.
 Einzige Fabrik
 für Massenherstellung der
**Original-
 Zimmer'schen
 Strohstaker.**
 Anfertigung von **Stützen-
 und Räderelevatoren**
 in nur solider und bester
 Waare. Man achte daher beim
 Ankauf auf den an
 den Apparaten eingebrannten
 Stempel. [713]
S. Zimmer,
 Maschinen-Fabrik, Bromberg.

Spalding
 Feldeisenbahnfabrik
 Jnh. M. KRÜGER
 BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.
 MAN VERLANGE PROSPECT!

B. Doliva
 Tuchlager und Maass-Geschäft
 für
 neueste Herren-Moden
 und
Uniformen.
 Thorn, [4419] Artushof.

**So
 was**
 soll Jedermann erfahren.
 Revolver von 5 Mt. an,
 Taschen-Zeichn. von 2,50 Mt. an,
 Garten-Zeichn. von 7 Mt. an,
 Rad-Karabiner von 15 Mt. an,
 Scheibenbüchsen von 15 Mt. an,
 Centralfeuer-Doppelpistolen von
 32 Mt. an,
 Einläufige Gal. 16 von 20 Mt. an,
 Engl. Voltzeifnippel v. 1,50 Mt. an,
 Luft-Pistolen von 3 Mt. an,
 Luft-Gewehre von 8 Mt. an,
 Schlagringe von 50 Pf. an,
 Bulldogg-Messer von 1 Mt. an,
 Oefenstemer von 2 Mt. an,
 verleiht gegen Nachnahme. Um-
 tausch gestattet.
 Preislisten mit 800 Bildern gratis
Hippolit Mehles,
 Berlin W., Friedrichstrasse 159.

Puppen direkt an
 Private
 aner-
 kannt
 billig.
 und Spielwaaren
 nur besten Fabrikates
 Preisliste gratis und frei.
H. & A. Arnoldi, Hüttensteinach i. Th.

**Ferd. Hansen's
 Flensburger
 Patent-Ofen.**
 Siegfried Nordstern
 Alleinverkauf:
 Graudenz: J. L. Cohn.
 Bromberg: Julius Musolf.
 Danzig: Heinrich Aris.
 Elbing: Gebr. Igner. [7325]
 Konitz: Emil Herrmann.
 Culm: Walter Smolinske.
 Marienwerder: E. Schaenske.
 Schneidemühl: Louis Ansbach.

Bitte ausschneiden und einbinden!
 [6311] An die Stahlwaarenfabrik
C. W. Gries in Solingen 3.

 Der Unterzeichnete ersucht um portofreie Zusendung eines Probetäschens
 messers wie Zeichnung mit zwei aus bestem engl. Stahl geschmiedeten Rlingen
 und Kortzieher, feinstes Imit. Schildpatt-Heft mit vr. neu. Beschlag, fertig zum
 Gebrauch und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu
 retourniren oder nachstehenden Betrag dafür einzulösen. [4719]
 Ort und Datum (deutsch): Unterschrift (leserlich):
 Nr. 724 CS. Heft mit neu. Beschlag. Mt. 1,40.
 Nr. 724 S. Heft ohne neu. Beschlag. " 1,20.
 Ein feines Leder-Etui dazu höher " 20.
 Nicht gewünshtes bitte zu durchstreichen. Jedes Messer ist mit meinem
 Firmenstempel versehen. **Eigene Fabrik**, die einzige am Platze, welche nicht
 nur allein im Engros, sondern auch an Private und zu Fabrikreisen verendet.
 Preisbuch mit Zeichnungen meiner sämtl. Fabrikate versende unentgeltlich
 und portofrei.

Einem Einflamrohrkessel
 mit Innenfeuerung, gebraucht sehr gut
 erhalten, 30 cm Heißl., 5 Atm., vor-
 züglich für Brennerien geeignet.
einem Einflamrohrkessel
 mit Innenfeuerung, von 25 cm Heißl.,
 4 Atm., vorzüglich erhalten, habe
 billig abzugeben. [4415]
L. Zobel, Bromberg,
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Süßrahmbutter Mt. 6,50, 1/2 Butter
 1/2 Honig Mt. 5,75 br. 10 Pf.
 Krollfr. An. Plaster, Stanislaus 16. Destr.
Harmonikas.
 Felix Mt. 4,50
 Excelsior " 5,25
 Blitz " 6,50
 Dieses sind vorzüg-
 liche 2-höhrige
 Konzert-Hand-Har-
 monikas mit 10 Tasten, 2 Bässen zc.
 Ferner Harmonika „Melodia“ 9,00
 Mt. Dies ist ein archaisch 3-hör.
 Werk mit Balggehäusen aus Nickel-
 blech, off. Klaviatur, Celluloidtasten,
 groß u. prachtv. ausgestattet, nur 9,00
 Mt. Harmonika „Metos“ 4-hör.,
 Brachtwerk, sonst genau wie „Melodia“
 nur 12 Mt. Dieselbe mit unzerbrech-
 lichen Silberstahlstimmen nur 18 Mt.
 Packung frei, Versand geg. Nachnahme
V. Silberstein's Musikwerk-Versand
 Allenstein Ostpr.
 Herr Lübers in Lingen schreibt:
 Herzlichen Dank für die prachtvolle
 Harmonika zc. [3919]

Pianoforte-
 Fabrik **L. Herrmann & Co.,**
 Berlin Neue Promenade 5,
 empfiehlt ihre Pianinos in neuereuz-
 seit. Eisenconstr. höchst. Tonfülle und
 fest. Stimm. zu Fabrikpreis. Versand
 frei, mehrwöchentliche Probe gegen
 Baar oder Raten von 15 Mk. monatl.
 an. Preisverzeichnis franco. [3557]